



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.



GESCHÄFTS BERICHT 2017

global und nachhaltig

Über 17 Ziele soll es gehen



INHALT

- 3 Vorwort
- 4 **BILDUNGSIMPULSE IM JAHR 2017**
- 6 **Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen**
- 10 **Bildungskonzepte zur beruflichen und persönlichen Entwicklung**
- 14 **Empowerment für gesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement**
- 18 **Diversity und Integration**
- 24 **DER VNB STELLT SICH VOR**
- 25 Wie wir arbeiten
- 27 Mit wem wir arbeiten
- 28 Ausblick auf 2018
- 29 **ZAHLEN – DATEN – FAKTEN**
- 38 Geschäftsstellen und Projektbüros

Über 17 Ziele soll es gehen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung als gesellschaftspolitische Querschnittsaufgabe

VORWORT

Sind die schweren Stürme des letzten Jahres eine Folge unseres Konsumverhaltens? Hat das, was wir essen, Einfluss auf den Klimawandel? Teilt Digitalisierung die Gesellschaft oder kann sie für mehr Beteiligung sorgen? Wie funktioniert gelingende Integration und Inklusion?

Wir erleben seit geraumer Zeit elementare gesellschaftliche Veränderungen. Globalisierungstrends, Klimawandel, eine alternde Gesellschaft, die zunehmende Schere zwischen arm und reich sowie das Erstarken von Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit bilden eine brisante gesellschaftliche Mischung. Diesem grundlegenden Diskurs über kulturelle Werte und ein gutes Leben für alle müssen wir uns stellen. Wir können ihn nicht zukünftigen Generationen überlassen.

Erwachsenenbildung bietet hier, im Rahmen lebensbegleitenden Lernens, gemeinsam mit weiteren zivilgesellschaftlichen und politischen Akteur_innen bewährte Konzepte und innovative Ansätze. Sie ist somit prädestiniert dafür, ein zentraler Baustein der notwendigen „Großen Transformation“ zu werden – auch im Kleinen.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen setzen hier für die kommenden Jahre eine globale Agenda. Diese „Sustainable Development Goals“ (SDGs) sind universell gültig. Das Land Niedersachsen hat 2017 eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, in der Handlungsschwerpunkte benannt und Ziele formuliert werden. So sind auch wir gefordert, individuell und institutionell unseren Beitrag zu leisten.

Bildung für nachhaltige Entwicklung – kurz: BNE – ist folglich ein zentraler Ansatz, um mit Angeboten lebensbegleitenden Lernens, Menschen und Organisationen zu zukunftsfähigem Denken, Planen und Handeln zu befähigen.

Zum Beispiel: Wie beeinflussen meine Ziele und Entscheidungen das gesellschaftliche oder globale Miteinander? Welche Auswirkungen haben mein Konsum- und Mobilitätsverhalten? Fragen, die sich auch Betriebe und wir Bildungsinstitutionen stellen müssen. Es geht darum, entsprechende Strukturen in der Organisation zu implementieren und Nachhaltigkeit auf allen Ebenen zu leben. Nur so können wir in diesem Themenfeld überzeugend agieren und „transformieren“.

Das Ziel ist ambitioniert. Der VNB verfolgt es seit über 35 Jahren: institutionell und inhaltlich. Einige unserer Aktivitäten und Initiativen aus dem Jahr 2017 stellen wir Ihnen, gemeinsam mit weiteren Facetten unseres Bildungs-Portfolios, auf den folgenden Seiten vor.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und nachhaltige Lektüre.



Claudia Sanner
Vorstand

BILDUNGSIMPULSE IM JAHR 2017

Auch im Jahr 2017 setzte der VNB in der niedersächsischen Bildungslandschaft seine spezifischen Akzente. Insbesondere die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen bildeten hierbei den Bezugsrahmen für unsere BILDUNGSINITIATIVEN. Durch ihre Vielfalt an Themen und Zielgruppen sollen diese Projekte und Bildungsangebote als Katalysatoren für die „große Transformation“ zu einer nachhaltigen Gesellschaft dienen.

Gemeinsam mit über 200 Kooperationspartner_innen erschließt der VNB Bedarfe und entwickelt so zukunfts- und lebensweltorientierte Lernangebote. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt dabei auf Bildungsmaßnahmen, die im Sinne des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes den besonderen gesellschaftlichen Erfordernissen entsprechen und sich am Gemeinwohl orientieren. Dazu vernetzt der VNB ehrenamtliche Akteur_innen, fördert bürgerschaftliches Engagement und agiert kontinuierlich in regionalen, bundesweiten und transnationalen Netzwerken.

Im Berichtszeitraum wurden so 101.758 (faktoriert: 161.683) Unterrichtsstunden geplant, organisiert und durchgeführt. Mehr als 13.300 Menschen lehren und lernen in diesem Bildungs(netz)werk mit- und voneinander.

Ein thematischer Schwerpunkt liegt dabei auf Angeboten zur politischen Bildung. Besonders erfreulich war daher die Reaktivierung und Neukonzeptionierung der Niedersächsischen Landeszentrale für Politische Bildung im Frühjahr 2017. Ein erstes Highlight war hier der Besuch der Landeszentrale in der VNB-Geschäftsstelle NordWest im Rahmen ihrer Tour durch Niedersachsen „Demokratie beginnt mit Dir“. Zahlreiche interessierte Jugendliche und Bürger_innen erlebten so am 29. August einen sommerlichen Tag im Zeichen der Demokratie und lernten innovative Methoden der politischen Bildung kennen. Der VNB freut sich auf die weitere fruchtbare Zusammenarbeit mit der neuen Landeszentrale.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen Einblicke in die vielfältigen und lebhaften Projekte und Angebote, die 2017 aus unserem einmaligen Bildungsnetzwerk hervorgegangen sind. Sie sind der Übersichtlichkeit halber in vier thematische Bereiche gegliedert, die in besonderer Weise dem VNB und seinen Leitzielen entsprechen:

→ Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen

→ Berufliche und persönliche Entwicklung

→ Gesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement

→ Diversity und Integration



BILDUNGSIMPULSE 2017

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen

Autorin:
Gabriele Janecki

Die Koordination des Netzwerks liegt beim VNB.
Kontakt und weitere Infos:
Gabriele Janecki,
Sarah Laustroer
learn2change@vnb.de
www.learn2change-network.org



Learn2Change – Transforming the world through education. Perspectives – Methods – Stories.

Der Name des Netzwerks ist Programm: „Learn2Change – Global Network of Educational Activists“. Hier arbeiten Bildungspraktiker_innen aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika zusammen. Sie repräsentieren unterschiedliche Institutionen und Organisationen, arbeiten zu unterschiedlichen Themen, mit verschiedenen Zielgruppen und Methoden. Ihre Verbindung sind die Fragen: In was für einer Welt möchten wir leben? Was bedeuten Gutes Leben, Wohlstand und Entwicklung? Welche Rolle spielt Bildung für eine soziale und ökologische Umgestaltung vor Ort und weltweit? Welche erfolgreichen Bildungsansätze und Antworten gibt es hierzu überall auf der Welt? „Learn2Change“ ist ein offenes und demokratisches Netzwerk gleichberechtigter Akteur_innen, welche die Vielfalt und die besonderen Perspektiven des jeweils anderen respektieren und als Schatz ansehen. Bildung wird als Chance und Motor für Veränderung gesehen, wenn sie inklusiv, partizipativ und erfahrungsorientiert gestaltet ist. Auf diese Weise arbeiten Menschen und Organisationen aus mehr als 20 Ländern in diesem Netzwerk mit. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Denn durch den Austausch von (persönlichen) Erfolgsgeschichten für sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Wandel wird ein intensives Gefühl der Verbundenheit zwischen Lernenden und Lehrenden weltweit geschaffen. Die Erfahrung, dass sich Menschen überall auf der Welt aktiv für eine gerechtere Welt einsetzen, schafft zusätzliche Anreize für eigene lokale Aktivitäten.

„Learn2Change“ bietet so vielfältige Gelegenheiten zum Austausch, zur Weiterentwicklung und zur Verbreitung von Konzepten und Methoden transformativer Bildung. Dieses sind z.B. Arbeitstreffen, Workshops, Tagungen, E-Learning und Online-Dialoge. „Learn2Change“ bringt Menschen und ihre Bildungsaktivitäten auf lokaler, regionaler und globaler Ebene zusammen und informiert darüber. Seit der Gründung des Netzwerks im September 2015 haben zahlreiche Projekte und Aktivitäten stattgefunden. Im September 2017 fand die zweite Sommerakademie in Niedersachsen statt. Diese begann mit drei regionalen Workshops, in denen sich 12 Bildungsexpert_innen aus dem Globalen Süden mit Kolleg_innen aus Niedersachsen und Bremen austauschten. Anschließend fand im Internationalen Haus Sonnenberg eine Konferenz mit über 60 Multiplikator_innen aus aller Welt statt. Aktuell wird an einem Buch unter dem Arbeitstitel „Learn2Change – global voices and local stories for re-imagining global education“ gearbeitet. Für 2018 wird ein Online-Angebot entwickelt, das unsere Partner_innen aus Afrika, Asien und Lateinamerika in Form von Webinaren oder Skype-Interviews zu Workshops, Konferenzen, Schulprojekten etc. zusammenbringen soll.



BILDUNGSIMPULSE 2017

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen

Transformation bilden. Aber wie?! UN-Nachhaltigkeitsziele – ein Auftrag an die Erwachsenenbildung

Autor_innen:
Dirk Schröder-Brandi,
Henriette Lange

Dieser Aufforderung folgten rund 70 Multiplikator_innen und Vertreter_innen aus Ministerien, Bildungseinrichtungen und Verbänden und kamen am 21. September 2017– im Anschluss an die jährliche VNB-Mitgliederversammlung – nach Hannover. Die zentrale Frage dieser Fachtagung war, wie die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen in den Bereich der Erwachsenenbildung implementiert werden können. Hierbei kommt der Erwachsenenbildung und ihrem Ansatz des „lebensbegleitenden Lernens“ eine entscheidende Aufgabe zu: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Im Rahmen eines „whole institution approach“ müssen dabei alle Aspekte – von Inhalt bis Infrastruktur – der Bildungsorganisationen in diesen BNE-Prozess eingebunden werden. Nur so lassen sich die zahlreichen Facetten und Chancen der SDGs glaubhaft und authentisch vermitteln. Dies ist die Grundvoraussetzung, um die „große Transformation“ des 21. Jahrhunderts zu starten und so einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft(en) zu leisten.

Kontakt und weitere Infos:
Henriette Lange
henriette.lange@vnb.de

Neben spannenden inhaltlichen Impulsen, unter anderem aus dem „Rat für Nachhaltigkeit“, dem „Niedersächsischen Umweltministerium“ und dem „Netzwerk Nachhaltigkeit NRW“, konnten sich die Teilnehmenden in fünf Workshops mit Expert_innen über die aus ihrer Sicht zentralen Fragestellungen, Chancen und Hürden von BNE und gesellschaftlicher Transformation austauschen. Themen waren hier unter anderem der Blick über den nationalen Tellerrand, soziale Gerechtigkeit im Kontext der SDGs und politisches Empowerment. In lebhaften Diskussionen wurden so wichtige Anregungen gesammelt und Ziele für zukünftige Bildungsaktivitäten in Niedersachsen identifiziert. Die Bedeutung dieser Arbeit wurde auch von Kurt B. Neubert, Ministerium für Wissenschaft und Kultur, in seiner abschließenden Stellungnahme hervorgehoben. Erstes Ergebnis dieser Auftakttagung ist die Entwicklung einer Veranstaltungsreihe, die in Kooperation mit der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung, der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung sowie RENN.nord stattfindet und Einrichtungen der Erwachsenenbildung auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Einrichtung begleitet.

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen

FairTrade Botschafter

... VNB NordWest

In der Schule lernen, wie nachhaltiges, global gerechtes Wirtschaften funktioniert – das ist Ziel der zweijährigen Bildungsinitiative, des Lüneburger Umweltbildungszentrums SCHUBZ. Jugendliche in ca. 30 Schülerfirmen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen werden zu Fairtrade-Botschafter_innen in ihren Schulen ausgebildet. Über den Verkauf von fair gehandelten Produkten wird „FairTrade“ zum Thema in den Schulen.

Weitere Informationen: <http://schubz-online.de>

Projektpartner_innen: VNB, VEN, Eine Welt Netz NRW, GEPA, El Puente.

Regionale Eine-Welt-Tage in Bremen und Niedersachsen

... VNB NordWest



Fünf Eine-Welt-Tage fanden im Juni 2017 in fünf verschiedenen Orten in Niedersachsen mit zahlreichen Bildungspartner_innen statt. Im Oktober 2017 folgte ein weiterer in Bremen. Jeweils 80 bis 200 Schüler_innen erfuhren unter dem Motto „Welt.Bürger_innen“ in handlungsorientierten Workshops, wie sie persönlich mit der globalisierten Welt vernetzt sind. Gemeinsam entdeckten sie Möglichkeiten, wie sie sich in ihrem direkten Lebensumfeld aktiv an einer global gerechten und ökologisch zukunftsfähigen Welt beteiligen können. An jedem Eine-Welt-Tag gab es zudem einen Workshop für Lehrkräfte über die Grundlagen des Globalen Lernens.

Förderung: Engagement Global gGmbH, Bingo-Umweltstiftungen Niedersachsen und Bremen, Niedersächsisches Sozialministerium, Bremer Umweltsenator

RENN.nord

... VNB NordWest

Der VNB ist zusammen mit der KEAN niedersächsischer Kooperationspartner im Netzwerk RENN.nord (Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien). Dieses vernetzt Akteur_innen in den norddeutschen Bundesländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, um neue Impulse für mehr Nachhaltigkeit zu setzen. Über drei weitere RENN-Stellen sind alle anderen Bundesländer vernetzt. Das Projekt ist Teil eines Bundesprogramms und fördert auf Initiative des Rats für Nachhaltige Entwicklung Strategien und Projekte zur Umsetzung der 17 SDGs und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

weltwärts-Freiwilligenprogramm

... VNB NordWest

25 junge Freiwillige gingen 2017 „weltwärts“, um in Schulen, Jugendzentren, Umweltprojekten und Kulturzentren von Partnerorganisationen in Nicaragua, Togo, Ghana, Kamerun, Malawi und Tansania mitzuarbeiten. Viele dieser Stellen entstehen durch Süd-Nordpartnerschaften mit niedersächsischen Vereinen oder Schulen. Die Vor- und Nachbereitungsseminare tragen zu nachhaltigem „Globalen Lernen“ bei. Ergebnis: zahlreiche Freiwillige engagieren sich auch nach ihrem Dienst in Deutschland. Die Qualitätszertifizierung durch „Quifd – Qualität in Freiwilligendiensten“ im Jahr 2017 belegt den konstant hohen Standard des VNB-weltwärts-Programms.

Zum Glück – Innovative Bildungsprozesse für nachhaltige Lern- und Lebensstile für Jugendliche

... VNB NordWest

Methoden des Globalen Lernens, der Wildnispädagogik sowie der initiatischen Prozessbegleitung werden Schüler_innen und Bildungs-Multiplikator_innen vorgestellt und auf ihre Anwendung im schulischen Alltag erprobt. Im Fokus des Projekts stehen dabei die Erschließung der Natur als Lernort sowie die Ermutigung, persönlich Verantwortung in einer globalisierten Welt zu übernehmen. Neben wöchentlichen Schul-AGs an drei Schulen in Niedersachsen haben drei einwöchige Wildniscamps mit Jugendlichen stattgefunden. Ende 2017 haben die Schüler_innen damit begonnen, eigene Ideen weiterzuentwickeln und zu Konzepten auszuarbeiten, um sie anschließend umzusetzen.

Kooperationspartner_innen: Ifak, Wildnisschule Wildniswissen und NLQ

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen



→ VERANSTALTUNGEN

Einweihung der zweiten mobilen Lernausstellung „Menschen auf der Flucht“ durch Bundesminister Dr. Gerd Müller am 20.06.2017 in Berlin. Sie wurde gemeinsam vom VNB und dem Hilfswerk missio realisiert.



24 Rückkehrer_innen aus dem weltwärts-Freiwilligenprogramm wurden am 19.09.2017 im Barnstorfer Rathaus von Claudia Sanner, VNB-Vorstand, und Elke Oelmann, Bürgermeisterin, für ihren Freiwilligendienst feierlich geehrt.



Herbstkonferenz „Völlig Utopisch! Bis wir es machen. Neue Ökonomiemodelle in Niedersachsen“ (21.–22.10.2017), Verdo, Hitzacker



Besuch der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung am 29.08.2017 in der VNB-Geschäftsstelle NordWest, Barnstorf





BILDUNGSPULSE 2017

Bildungskonzepte zur beruflichen und persönlichen Entwicklung

Kultur- und Sprachcamps für Jugendliche und junge Erwachsene

Autor:
Michael Röder

Vom Versuch kultureller Inklusion und der Notwendigkeit informeller Sprachbildung

Wie kann es funktionieren, dass geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit bekommen, sich an ihren Utopien, an ihren Träumen zu orientieren, sich in ihren Sprachen auszudrücken, um auf diesem Weg in ihrem neuen, transkulturellen Lebenskontext neue „W“orte zu finden? Deutschlernangebote, Bild- und Körpersprache aber auch die Nutzung der Herkunftssprache stehen in den außerschulischen Ferien-Camps des VNB gleichberechtigt nebeneinander. Jugendlichen mit vielfältigen natio-ethno-kulturellen Erfahrungen rund um das für sie zentrale Thema des radikalen Neuanfangs und des guten Ankommens Auseinandersetzungsmöglichkeiten anzubieten, ist das primäre Ziel der pädagogischen Teams. „Refugees welcome“ heißt in den Kulturcamps, sich in Schriftsprache und Dialog, über Mediennutzung und -gestaltung, über Malen oder andere bildende künstlerische Angebote individuell ausdrücken zu können. Musik, Körpersprache und Performance sind hierbei zentrale Elemente sowie – ganz wichtig – die Arbeit an einem gemeinsamen Gruppenprodukt. Nur so lassen sich die unterschiedlichsten Bildungsbiografien über einen ganzen Campverlauf individuell aktivieren. Der Sprachstand im Deutschen und die mitgebrachten Kompetenzen werden in vielfältigen Lernprozess differenziert wahrgenommen, spielen aber für den Lernerfolg des Einzelnen keine Rolle.

Die Förderung von Mehrsprachigkeit als ganzheitliches Konzept heißt hier eben nicht, dass Lernen die Aneignung eines vorgegebenen und benotbaren Zielzustandes ist. Es beinhaltet die vielfältige Anregung der Teilnehmenden und hinterfragt die Konstruktionen von Wirklichkeit junger Geflüchteter. Als wichtigste didaktische Fragestellung gilt: Sollte das Hauptaugenmerk eines außerschulischen Bildungsträgers in Bezug auf gelingenden Spracherwerb nur auf den klassischen Sprachkurs gerichtet sein? Oder ist das Eintauchen in ein vielfältiges, sich bewegendes Sprachbad ein mindestens ebenso zielführender Ansatz; ein Ansatz, der neben dem Spracherwerb noch weitere Inklusionsfaktoren einbindet? Ressourcenorientierung und Kompetenzentwicklung als vorrangiges Ziel in Sprachbildungsprozessen mit jungen Geflüchteten zu beschreiben ist sinnvoll, wenn diese subjektorientiert angelegt sind. Die ganzheitliche Förderung von Mehrsprachigkeit der Sprach- und Kulturcamps bezieht sich nicht nur auf standardisierte Lernverfahren. Denn junge Geflüchtete werden ihren Weg in die für sie notwendigen Sprachen nur mit Geduld und Fantasie finden. Für die außerschulische Bildungsarbeit des VNB gilt darum prioritär: Förderung von Mehrsprachigkeit sollte den Lebensweltumständen der Jugendlichen entsprechen, sie nicht über ihre Defizite definieren, sondern sie ernst nehmen in ihren Kompetenzen und mit ihren Ressourcen.



BILDUNGSIMPULSE 2017

Bildungskonzepte zur beruflichen und persönlichen Entwicklung

Frauen und Betriebe (wieder) zusammenbringen

Autorin:
Katrin Fedler

Die Koordinierungsstelle frau+wirtschaft unterstützt im Landkreis Nienburg seit fast 8 Jahren Frauen, die wieder in den Beruf einsteigen wollen. Sie ist sozusagen das Bindeglied zwischen Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Weiterbildungsträgern und im Landkreis lebenden Frauen. Ganzheitliche Beratungen mit Zeit und Geduld sind ein Markenzeichen des Teams der Koordinierungsstelle. Im vertraulichen Rahmen werden gemeinsam individuelle Lösungen entwickelt, um den beruflichen Wiedereinstieg bestmöglich zu unterstützen. Ein professionelles und zielführendes Bildungsangebot unterstützt dieses Ziel. Vormittags werden die Kinder der Wiedereinsteigerinnen in der Regel institutionell betreut. Die ideale Zeit, um in attraktiven Seminaren die Kenntnisse rund um das Thema Bewerbung aufzufrischen, berufliche Kompetenzen zu erweitern oder neue persönliche Perspektiven mit Hilfe anderer Frauen und den Dozentinnen zu entwickeln.

Seit 2017 widmet sich die Koordinierungsstelle frau+wirtschaft verstärkt den speziellen Anliegen von Migrantinnen und geflüchteten Frauen. Sie werden kultursensibel beraten und bei der Integration in den deutschen Arbeitsmarkt unterstützt. Angegliedert an die Koordinierungsstelle ist der Verbund Wirtschaft + Familie e.V.: ein Zusammenschluss engagierter Unternehmen der regionalen Wirtschaft und Sozialwirtschaft sowie kommunaler Einrichtungen und Initiativen im Landkreis Nienburg. Sein Fokus liegt auf der verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Durch die enge Verzahnung dieser Bereiche erhalten Frauen im Idealfall einen direkten Zugang zu einem Verbundunternehmen. Bekannt sind Koordinierungsstelle und Verbund unter anderem für ihren Frühlingsempfang und den Sommerdialog. Hier werden mit erstklassigen Vorträgen aktuelle Themen und innovative Impulse in den Landkreis geholt, die Arbeitgeber_innen zum Diskutieren und Netzwerken einladen. Jeden Herbst sind die Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle mit einem Infomobil im Landkreis unterwegs. Morgens und nachmittags werden Mütter und Väter vor Kindergärten angesprochen. Zwischendurch besteht die Gelegenheit, einen individuellen Termin zur Berufswegberatung im örtlichen Rathaus in Anspruch zu nehmen. Alle Angebote sind kostenfrei, Zugangshemmnisse damit reduziert.

Weiterführende Informationen bietet die Internetseite www.frau-und-wirtschaft-ni.de/

Förderung:
Europäischer Sozialfond (ESF),
Land Niedersachsen –
Programmgebiet stärker entwickelte Region (SER)

Bildungskonzepte zur beruflichen und persönlichen Entwicklung

ARISE – Appetite for enterprise

... VNB Hannover und VNB NordWest

Seit dem 1. August 2017 ist in Nienburg und Barnstorf das VNB-Projekt „ARISE – Appetite for enterprise“ angesiedelt. Das Konzept richtet sich an Frauen mit Migrationshintergrund, die sich selbstständig machen möchten. Diese Frauen werden im Rahmen eines 20-wöchigen Workshop-Programms mit allen Facetten des Themas „Existenzgründung“ vertraut gemacht und begleitet. Das Angebot ist Teil eines EU-Projekts mit Partner_innen aus Italien, Griechenland, Schweden, Österreich und Frankreich.

Förderung: Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union (AMIF Union Actions)

Coaching. Berufsbegleitende Zusatzausbildung

... VNB Göttingen und VNB Hannover

Beim Coaching steht die persönliche Entwicklung der zu beratenden Person (Coachee) im Vordergrund. Gemeinsam mit der/dem Coach werden Strategien für eine individuelle Situationsveränderung bzw. Zielerreichung entwickelt. Der VNB bietet den Teilnehmenden eine systematische und ganzheitliche Zusatzausbildung mit theoretischen Einheiten und umfangreichem Praxisanteil. Sie lernen, Coaching-Prozesse im Einzelsetting lebendig und strukturiert zu gestalten und entwickeln einen persönlichen Coaching-Stil. Die berufsbegleitende Ausbildung wird durch ein Online-Selbstlernmodul ergänzt und ist von der Offenen Hochschule Niedersachsen mit bis zu 10 Credit-Points bewertet. Sie schließt mit einem Zertifikat des VNB ab. Ein Zertifikat der IHK Hannover kann zusätzlich erworben werden.

Qualifizierung für Alleinerziehende und Berufsrückkehrerinnen (QuAB)

... VNB NordWest

Eine aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Niedersachsen geförderte Qualifizierungsmaßnahme für Alleinerziehende und Berufsrückkehrer_innen, die sich bis Ende 2018 mit sozialpädagogischer Unterstützung weiterbilden, austauschen und betriebliche Praktika absolvieren.

Kooperationspartner_innen: VHS LK Cloppenburg, KVHS Vechta im Rahmen des Fachkräftebündnisses Niedersachsen-Nordwest

Grundkurs Mediation. Fachübergreifende und praxisbegleitende Zusatzausbildung

... VNB Göttingen und VNB Hannover

Die Ausbildung qualifiziert für die Anwendung von Mediation in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Zusammenhängen. Die Teilnehmenden trainieren und erweitern Ihre Kommunikationskompetenz grundlegend, lernen in Gesprächssituationen den Menschen gerecht zu werden und win-win-Lösungen in Krisen- und Konfliktsituationen herbeizuführen. In die Ausbildung fließen alltagsbezogene Konfliktbeispiele der Teilnehmenden ein; das macht sie so lebendig und vielseitig. Das Erlernte kann auch jenseits des klassischen Mediationssettings eingesetzt werden. Mit dem Abschluss des Grundkurses sowie dem Besuch eines Wahlkurses sind die Lehrgangsvoraussetzungen (= 120 Präsenzzeitstunden) für die Anerkennung als zertifizierte_r Mediator_in nach dem Mediationsgesetz erfüllt.

Kooperationspartner_innen: Mediationsstelle Brückenschlag e.V., Zentrale Einrichtung für Weiterbildung der Universität Hannover (ZEW)

What's Up?! – Mut zu neuen Zielen

... VNB Göttingen

Das Projekt bietet eine sehr langfristige Begleitung, Stabilisierung, Schulung und Vermittlung von arbeitslosen Männern zwischen 17 und 35 Jahren an. Besonders an diesem Projekt ist die kritisch-konstruktive Bearbeitung tradierter Rollenklischees sowie die Bandbreite der möglichen Teilnehmer. Grundlegend arbeiten die Trainer mit zeitgemäßen Rollen(vor)bildern und an der Motivationsstärkung der jungen Männer, um sie langfristig in Praktika, Arbeit oder Ausbildung vermitteln zu können. Dies gelingt durch ein breites Spektrum an individuellen Modulen: von niedrigschwelliger aufsuchender Arbeit (auch an beliebten Treffpunkten) über Einzelcoachings, Einstieg in Seminararbeit bis zu sozialem Kompetenztraining. Hierbei wird eng mit Unternehmen kooperiert. Die Begleitung während der ersten sechs Monate im Betrieb minimiert Reibungsverluste und beugt Abbrüchen vor.

Kooperationspartner_in: Beschäftigungsförderung Göttingen

Förderung: Programm „Integration statt Ausgrenzung“; Bundes-ESF und BMAS

Bildungskonzepte zur beruflichen und persönlichen Entwicklung



Netzwerk Hochschulbrücke Lüneburg

••• VNB Hannover

Das Projekt zielt darauf ab, Beratungs- und Weiterbildungsangebote zu passgenauen Bildungsketten zu verknüpfen, um berufserfahrenen Interessent_innen den Weg ins Studium zu erleichtern. So sind Menschen mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulzugangsberechtigung und Beschäftigte in Erziehungszeit Zielgruppe des Projekts, das im Rahmen der Öffnung von Hochschulen erfolgreich umgesetzt wird. Insbesondere ist die enge Zusammenarbeit mit Arbeitgeber_innen, Betriebsrät_innen und Personalverantwortlichen in diesem Netzwerk wesentlich für den Erfolg des Projekts. Das gemeinsame Ziel: den Fachkräftenachwuchs in der Region langfristig sichern, indem Qualifizierungsbedarf und Bildungsangebot optimal aufeinander abgestimmt sind.

Projektpartner_innen: Arbeit und Leben Niedersachsen, Bildungsberatung Lüneburg

→ VERANSTALTUNGEN

Auftaktveranstaltung der Hochschulbrücke Lüneburg, 26.01.2017

Bundesweites Vernetzungstreffen der Projekte im Programm „Integration statt Ausgrenzung“ in Göttingen, 04.04.2017

Arbeitgeberveranstaltung der Hochschulbrücke Lüneburg, 25.10.2017





BILDUNGSIMPULSE 2017

Empowerment für gesellschaft- liches und bürger- schaftliches Engagement

Autor_innen:
Anke Egblomassé,
Tino Boubaris

Weitere Informationen
bietet die Projektwebseite
www.val-eu.eu

Gefördert wird das Projekt
von der EU-Kommission durch
das Programm Erasmus+
(Strategische Partnerschaften
in der Erwachsenenbildung)

Europäische Werte als Thema von Erwachsenenbildung: Warum – und wie geht das?

Das Projekt “European Values through European Intelligence” bringt Bildungseinrichtungen aus Großbritannien, Mazedonien, Dänemark und Österreich zusammen, die gemeinsam mit dem VNB Ideen für die Vermittlung und Diskussion europäischer Werte in der Erwachsenenbildung entwickeln. „Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft, die auf gemeinsamen Werten basiert“. Meist ist dieser Satz in politische Diskussionen zu hören, wenn Vorurteilen begegnet werden soll, die Europäische Union (EU) sei nur aus wirtschaftlichen Gründen entstanden oder sei überflüssig. Aber um welche Werte handelt es sich eigentlich und welche Bedeutung haben sie nicht nur für den Zusammenhalt der EU, sondern für die Bürgerinnen und Bürger? Spätestens bei dieser Frage sind erhebliche Kontroversen vorprogrammiert. Für die einen stehen Grundwerte wie Demokratie, Menschenrechte und Freiheit an oberster Stelle. Andere wiederum sind der Meinung, der soziale Zusammenhalt, der Erhalt der natürlichen Ressourcen oder die Sicherheit stehe an erster Stelle. In einer Eurobarometer-Umfrage im Jahr 2012 wurde Demokratie nur von 28% der Befragten als einer der drei persönlich wichtigsten Werte genannt. An dieser Stelle wird deutlich, wie wichtig die Vermittlung dieser fundamentalen Werte ist.

Vor der Vermittlung europäischer Werten steht jedoch die Begriffsklärung: Was sind allgemeingültige Werte, wie grenzen sie sich von individuellen Vorstellungen ab? Was den einen als unabänderlicher Wert gelten mag, ist für andere nur der Glaube Einzelner und kann somit nicht als gemeinsamer Wert definiert werden. Gleichzeitig gilt es jedoch, die Wertvorstellungen jeder und jedes Einzelnen zu tolerieren und ihnen mit Respekt zu begegnen. Womit wir wieder bei den Grundwerten angelangt sind und feststellen, dass diese Werte oft in einem Spannungsverhältnis zueinanderstehen. Viel wichtiger ist daher die Art und Weise, wie wir mit diesen Werten umgehen. Viele Lernende haben ihre eigenen Erfahrungen mit dem Nutzen und den Grenzen europäischer Werte gemacht und werden sie in die Wertediskussion einbringen.



BILDUNGSIMPULSE 2017

Empowerment für gesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement

Wie wollen wir lernen? – Eine Peertagung des Projekts „Dialog macht Schule“

Autorin:
Juliane Liedtke

Über 40 Wochen im Jahr verbringen die meisten Schüler_innen in der Schule – um zu lernen. Doch wie, mit wem und wo wollen Schüler_innen eigentlich lernen? Am 10.11.2017 hat „Dialog macht Schule“ gemeinsam mit den Macher_innen des Dokumentarfilmfestivals „Utopianale“ in Hannover Schüler_innen der Jahrgänge 5-10 zu einem Projekttag eingeladen und die Frage gestellt „Wie wollen wir lernen?“. Die Bildungsdezernentin der Landeshauptstadt Hannover, Rita Maria Rzycki, und die Projekt-Schirmherrin und Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Hannover, Regine Kramarek, eröffneten die Veranstaltung. Ergebnis: 160 Schüler_innen aus Hannover und Umgebung, 10 verschiedene Workshops, Mannequin Challenge, Impro-Theater, intensive Gespräche und kreative Ideen. Bei den Diskussionen ganz vorne mit dabei waren natürlich auch Schüler_innen aus dem Projekt „Dialog macht Schule“. Bereits 2016 haben Schüler_innen aus diesem Projekt eine Peertagung veranstaltet und unter dem Titel „jung, radikal, muslim?“ zu gemeinsamen Workshops und Gesprächen eingeladen.

Gefördert wird das Projekt von:
Landeshauptstadt Hannover,
Nds. Kultusministerium, Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Sparkasse Hannover, Landkreis Hameln-Pyrmont, Nds. Lotto-Sport-Stiftung, Lions Club Hameln

„Dialog macht Schule“ ist ein bundesweit angelegtes Bildungsprogramm, das Persönlichkeitsentwicklung, politische Bildung und Partizipation zusammenbringt. Für das Projekt werden junge Studierende zu Dialogmoderator_innen qualifiziert, bevor sie für zwei Jahre mit einer festen Gruppe von Schüler_innen an Schulen arbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei der Peer-to-Peer-Ansatz: Dialogmoderator_innen begleiten Schüler_innen auf ihrem Weg zu selbstbewussten und gesellschaftlichen Akteur_innen. Der Ausgangspunkt der Arbeit sind Geschichten und Themen aus dem Alltag der Schüler_innen. Wer, wenn nicht sie, sollte also über die Schule von morgen diskutieren? Stundenpläne, Schulausstattung, Lieblingslernorte, digitale Unterrichtsformen – Diskussionsstoff gab es genug, und so wurden bei der Tagung spannende Zukunftsvisionen entworfen. Auch für 2018 sind Peertagungen geplant, die Schüler_innen eine Plattform bieten, um ihre Visionen zu entwickeln: „Weil es ein Morgen gibt!“ (Motto der Utopianale 2017).



BILDUNGSIMPULSE 2017

Empowerment für gesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement

Junge Menschen für Beteiligung begeistern!

Autorinnen:

Henriette Lange,

Sara Poma Poma

Rapmusik als Medium politischer Forderungen und Inhalte – warum eigentlich nicht?! In dem Projekt „Zu Hause bleiben war gestern – ich mach‘ mit!“ werden bewusst Formate genutzt, die jenseits bekannter Seminarkonzepte liegen. Denn es möchte Menschen erreichen, die nicht zum klassischen Publikum von Bildungsseminaren gehören: gesellschaftlich benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 29 Jahren. Seit September 2017 entdecken 15 von ihnen das Politische in ihrem Alltag. Viele von ihnen haben eine Fluchtgeschichte. „Wir begleiten unsere Teilnehmenden dabei, ihre Meinung zu politischen Themen zu identifizieren“, erläutert VNB-Projektleiterin Franziska Wolters. Hierbei setzt das Projekt auf kreative und partizipative Formate, um politische Inhalte niedrigschwellig zu vermitteln. Ob Rollenspiele, die Gestaltung einer „Wand der Demokratie“ oder selbstgedrehte Filme – das Mitmachen steht im Vordergrund. So zeigt Projektpat_in und Rapper_in Jennifer Gegenläufer den Teilnehmenden in einem Workshop, wie sie ihre Meinung in Raptexten ausdrücken können.

Das Projekt wird gefördert von:
Niedersächsischen Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung,
Jugend Lebt Stadt Hannover,
Niedersächsische Lotto-Sport-
Stiftung, in Kooperation mit:
Stiftung Leben & Umwelt /
Heinrich-Böll-Stiftung Nds.

Das Projekt setzt auf vielseitige Begegnungen mit Politik. Die Teilnehmenden besuchen den Niedersächsischen Landtag, treffen Politiker_innen im Rahmen eines Speeddatings zu Gesprächen und lernen zivilgesellschaftliche Gruppen in Hannover kennen. Sie kommen so häufig erstmals und in einem geschützten Rahmen mit politischen Akteur_innen in Kontakt, können Fragen stellen und ihre Interessen einbringen. „Wir vermitteln den jungen Teilnehmenden, dass ihre Meinung zählt. Wir erfahren gemeinsam, wie Beteiligung aussehen kann, statt nur in der Theorie darüber zu sprechen“, so Franziska Wolters. Mit der Bestärkung von gesellschaftlich benachteiligten Menschen setzt das Projekt ein zentrales Anliegen des VNB um. Um diese Zielgruppe langfristig für ein Projekt zu motivieren, braucht es unkonventionelle Ansätze. Die Projektförderung sieht daher auch Mittel für gemeinsame Freizeitaktivitäten vor, um politische Inhalte mit Spaß und Gruppenbildung zu verknüpfen. Die Arbeit mit dieser Zielgruppe ist herausfordernd und bereichernd zugleich. Politische Bildungsarbeit mit Menschen, die sich nicht als politisch relevant begreifen, zwingt die VNB-Pädagoginnen Franziska Wolters, Henriette Lange und Sara Poma Poma immer wieder, abseits bekannter Pfade zu denken. Damit die Teilnehmenden bereit sind, ihre eigene Stimme zu erheben, braucht es nicht nur Geduld, sondern vor allem Ideenreichtum.

Empowerment für gesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement

Dialog macht Schule

... VNB Hannover

Seit 2014 wird Dialog macht Schule in Hannover umgesetzt und ist stetig gewachsen. Mittlerweile ist das Projekt in der Region Hannover, im Landkreis Hameln-Pyrmont und in der Stadt Pattensen aktiv. 2017 wurden 13 neue Dialogmoderator_innen, meist junge Studierende, für ihren Einsatz in Schulen qualifiziert. An den sieben Kooperationsschulen arbeiten nun mehr als 30 Dialogmoderator_innen in Dialoggruppen nach dem Peer-Education-Ansatz und verknüpfen so politische Bildung mit dem Lebensalltag der Schüler_innen. Neben den wöchentlichen Dialoggruppen haben sich Dialogmoderator_innen und Schüler_innen in weiteren Projekten engagiert. So zum Beispiel bei der Organisation und Durchführung der Peertagung „Wie wollen wir lernen?“ (siehe Seite 15).

Förderung: Landeshauptstadt Hannover, Nds. Kultusministerium, Programm „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums, Nds. Sozialministerium, Sparkasse Hannover, Landkreis Hameln-Pyrmont, Nds. Lotto-Sport-Stiftung, Lions Club Hameln

Fortbildungen für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und Queers (LSBT*I*Q) in der Gruppen- und Initiativenarbeit

... VNB Göttingen

Die Fortbildungen zur Qualifizierung von ehrenamtlichem Engagement in Gesellschaft, Politik und Selbsthilfe bieten eine Auseinandersetzung mit den Themen Identität und Selbstbewusstsein und zielen auf die Entwicklung von Handlungskompetenzen in unterschiedlichen Feldern ehrenamtlicher Arbeit von LSBT*I*Qs ab. „Werkstatt-Wochenenden“ bieten Gruppen einen Raum zur Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Arbeit. Weitere Seminare in 2017 reflektierten kritisch die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlechtern und Sexualitäten oder diskutierten Möglichkeiten eines selbstbewussten Umgangs mit homo- und trans*feindlichen Angriffen; andere widmeten sich der Motivation im Projektmanagement oder vernetzten die CSDs im Norden.

Kooperationspartner_innen: QNN e.V., Stiftung Akademie Waldschlösschen

Join Us – Bilde dich mit!

... VNB Hannover

Im Rahmen des dreijährigen Projektes werden 15 Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren mit Migrationsgeschichte zu Jugendgruppenleiter_innen ausgebildet. Im Rahmen regelmäßiger Treffen setzen sie sich mit Themen wie Migration, Diversity und Beteiligung auseinander und planen ihre Arbeitstreffen Schritt für Schritt eigenverantwortlich. Im zweiten Teil des Projektes werden die Jugendlichen dabei unterstützt, Bildungsangebote für Geflüchtete zu organisieren. Ende 2017 fand ein erster Wochenendworkshop in der Region Hannovers statt, auf welchem sich die Gruppe kennenlernte und sich mit Vorurteilen gegenüber Migrant_innen auseinandersetzte. Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Kooperationspartner_in: gEMiDe e.V.

... VERANSTALTUNGEN

Fachtag „Ehrenamtliches Engagement in der Arbeit mit queeren Geflüchteten – Erfahrungen, Bedarfe und Perspektiven“ am 18.03.2017 in Hannover

„Orte der Begegnung – Orte des Widerstands“: Bundesweite Fachtagung zur Geschichte homosexueller, trans*geschlechtlicher und queerer Räume, in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen und der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, 01.–03.12.2017 in der Akademie Waldschlösschen

... VERÖFFENTLICHUNGEN

h1 Fernsehbeitrag zum Auftakt des Projekts „Zu Hause bleiben war gestern – ich mach’ mit!“, einsehbar bei YouTube unter <https://www.youtube.com/watch?v=AIQNAWwv4VI>



BILDUNGSIMPULSE 2017

Diversity und Integration

Autorin:

Wiebke Mura

Kooperationspartner_innen:

HelpAge Deutschland e.V.,
Integration durch Aktivität –
INTAKT in Syke,
JANUN Hannover e.V.,
Peer Leader International
Braunschweig (Kreisverband
Falken Braunschweig),
Peer Leader International
Ostrhauderfehn
(Mirantao e.V.)

Förderung: Engagement Global
gGmbH aus Mitteln des BMZ,
Nds. Kultusministerium

Welt – Flucht – Sichtwechsel: Peer-Tandems fördern Engagement gegen Vorurteile

Warum flüchten Menschen? Wie ist ihre Situation – während der Flucht und nach ihrer Ankunft in Deutschland? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Flüchtlingspolitik, Abschiebungen und Menschenrechtsverletzungen? Wie gehen wir mit Vorurteilen um? Wie möchten wir gemeinsam leben? Welche gemeinsamen Träume, Wünsche, Erwartungen und Ziele haben wir? Wie erreichen wir sie? Diesen und weiteren Fragen widmen sich junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in fünf Regionen Niedersachsens im Rahmen des Projekts „Tandems für Engagement. Welt – Flucht – Sichtwechsel“. In zwei Durchgängen nehmen insgesamt rund 80 junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren an dem Projekt teil. Sie motivieren ihre Mitmenschen, hinzuschauen, Fragen zu stellen, auf einander zuzugehen und sich für eine gerechte Gesellschaft zu engagieren. Deshalb besuchen sie Schulklassen und geben anhand von Planspielen, Musik, Videos, Comics und Diskussionen rund um das Thema „Flucht und Migration“ Denkansätze und Handlungsideen. Bis zum Ende des Projekts werden rund 200 Workshops in Schulen stattgefunden haben. Diese Workshops werden von Teilnehmenden selbst entwickelt. Dabei werden sie von lokalen Nichtregierungsorganisationen beraten und unterstützt und nehmen an überregionalen Qualifizierungsseminaren teil.

Das Projekt läuft noch bis Februar 2019 und hat Modellcharakter: Die beteiligten Akteur_innen wollen zeigen, wie geflüchtete und nicht-geflüchtete junge Menschen in die schulische und außerschulische Bildungsarbeit einbezogen werden können. Dieser Peer-Ansatz fördert Bewertungs- und Handlungskompetenzen und setzt Inklusion praktisch um. Die Erfahrungen, Umsetzungsideen und im Rahmen des Projekts erstellten Materialien werden gesammelt und allen Schulen in Niedersachsen zur Verfügung gestellt. Projektträger ist das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), der VNB ist für die Koordination des Projekts zuständig.



BILDUNGSIMPULSE 2017

Diversity und Integration

LSBTI-Geflüchtete informieren, vernetzen und beraten

Autor:
Kadir Özdemir

Weitere Infos und Kontakt:
www.queer-refugees-niedersachsen.de

Die Niedersächsische Vernetzungsstelle für die Belange der LSBTI-Flüchtlinge (NVBF) tritt seit Juli 2016 auf Landesebene für die Interessen von Menschen ein, die aufgrund der Verfolgung ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität zu uns geflohen sind. Die Vernetzungsstelle bietet Qualifizierung und Weiterbildung im Bereich LSBTI für Verwaltung und Institutionen sowie für Vereine, Initiativen und ehrenamtliche Gruppen, die sich für Geflüchtete einsetzen, und ermöglicht durch ihre Netzwerkfunktion den landesweiten Erfahrungsaustausch. Die NVBF richtet sich auch direkt an LSBTI Geflüchtete und berät sie zu Fragen rund um das Asylverfahren, unterstützt bei Umverteilungsanträgen, bei der Suche nach Wohnungen, Praktika und Ausbildung. Das Schicksal eines LSBTI-Geflüchteten aus Marokko, nach der Ablehnung seines Asylantrags, belegt, wie wichtig diese Arbeit ist: „Es war, als wäre mein Leben zu Ende. Ich hatte keine Kraft mehr, ich konnte keine Luft mehr kriegen. Ich hatte einen so langen Weg hinter mir, hatte die Hoffnung, frei leben zu können als homosexueller Mann. Ich konnte einfach nicht zurück nach Marokko. In dieser Zeit entstand der Kontakt zu einer der lokalen Unterstützergruppen der NVBF. Das war eine Gruppe von Ehrenamtlichen, die sich für LSBTI-Flüchtlinge einsetzen. Sie halfen mir, eine Anwältin zu finden. ... Ich wurde zum Glück durch die Anstrengungen meiner Anwältin Ende 2016 anerkannt.“

Kooperationspartner_innen:
QNN e.V., andersraum e.V.
Förderung: Niedersächsisches
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung

Weitere Themenfelder der Vernetzungsstelle sind Coming-Out und die damit verbundene Homo- und Transphobie. Durch die Beratung werden die Geflüchteten auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben und im Prozess der Selbstorganisation und Selbstvertretung unterstützt. Außerdem vernetzt und unterstützt die NVBF niedersachsenweit queere Zentren, die sich für das Thema Flucht geöffnet haben. In der Landeshauptstadt Hannover ist inzwischen ein Ehrenamtscafé entstanden, in dem sich LSBTI-Geflüchtete jeden Mittwochabend treffen und eigene Projekte planen und durchführen können. Im queeren Zentrum Andersraum hat die NVBF eine Coming-Out Gruppe und einen Deutschkurs für LSBTI-Flüchtlinge etabliert. Dieser Deutschkurs ist auf Wunsch von Trans*Frauen entstanden, die in Regelanträgen sowohl verbale als auch physische Gewalterfahrungen gemacht hatten. Durch ihre Öffentlichkeitsarbeit auf Fachtagungen, Seminaren sowie mittels Fernseh- und Zeitungsberichten, erreicht und sensibilisiert die NVBF eine breite Öffentlichkeit. So vermittelt sie ihren intersektionalen Ansatz und steht für ein respektvolles Miteinander in der Zivilgesellschaft ein. Die NVBF hat sich im Jahr 2017 zu einer anerkannten Beratungs- und Vernetzungsstelle gegen Sexismus, Diskriminierung sowie Homo- und Transphobie entwickelt.



BILDUNGSIMPULSE 2017

Diversity und Integration

Geschlechtergleichstellung im Migrationskontext gelingend gestalten!

Autor_innen:

Anuschka Abatulebi,
Manfred Brink
(Projektbüro
„G mit Niedersachsen“)

Weiterführende Informationen
zu dieser Thematik:
www.g-mit-niedersachsen.de

Förderung: Niedersächsisches
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung

So lauteten Titel und Motto unseres Fachtages am 28.11.2017 in Hannover. Seit nunmehr einem Jahr sind wir in dem Themenfeld Geschlechtergleichstellung im Migrationskontext niedersachsenweit unterwegs. Uns fiel dabei auf, dass insbesondere Fragestellungen zu den eigenen Werten, Haltungen und Grenzen immer wieder thematisiert und bearbeitet werden müssen. In Niedersachsen richten bereits viele innovative Projekte und gut funktionierende Netzwerke ihren Fokus auf einen Teilaspekt dieses Themengebietes. So gibt es eine Fülle an Beratungsstellen und Projekten, die zu wichtigen Themen, wie Gewaltschutz in Unterkünften, Zwangsehe, Integration in den Arbeitsmarkt und anderen klar definierten Aufgabengebieten arbeiten. An der Schnittstelle „Migration und Gleichstellung“, die sich mit der Frage befasst, wie wir unser Zusammenleben geschlechtergerecht gestalten wollen, besteht jedoch weiterer Austausch- und Handlungsbedarf. Das zeigte uns das große Interesse an unserem Fachtag mit mehr als 130 Besucher_innen aus ganz Niedersachsen. Bei der Auswahl der Referent_innen war es uns wichtig, einen kritischen, selbstreflexiven Diskurs anzustoßen. Dies ist uns mit Prof. Dr. María do Mar Castro Varela und Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan gut gelungen. Ihre durchaus provokanten Vorträge animierten zur Reflexion der eigenen Haltung, zum Hinterfragen von Stereotypen und zu einer interessanten und kontroversen Diskussion. Mit den im Anschluss angebotenen Workshops stellten wir einen Querschnitt der verschiedenen Zugänge und Arbeitsbereiche dar. Die Workshops befassten sich mit Themen wie:

-> Arbeit mit geflüchteten jungen Männern
-> Empowerment und Selbstbestimmung geflüchteter Frauen stärken
-> Migrant_innen durch Netzwerkarbeit stärken und zu gesellschaftlicher Teilhabe animieren
-> Perspektiven des interkulturellen Miteinanders in der Erstorierungsphase

Für die Leitung der vielfältigen Workshops konnten wir praxisnahe Akteur_innen mit fachlich ausgewiesener Expertise und eigener Migrations-/Fluchterfahrung gewinnen. Zusammenfassend war es eine sehr anregende und gelungene Veranstaltung, die uns und den Teilnehmenden Impulse zu weiteren Diskussionen, zum Hinterfragen eigener Einstellungen und zu Perspektivwechseln gegeben hat.

Diversity und Integration

Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit

... VNB Göttingen

Das Modellprojekt zielt auf die Konstituierung eines breiten gesellschaftlichen Bündnisses in ganz Niedersachsen gegen Diskriminierung und für Sichtbarkeit und gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von LSBTI*-Menschen ab. Im Rahmen des Projekts finden lokale themenbezogene Impulsveranstaltungen statt. Außerdem werden lokale Initiativen und Projekte unterstützt und zielgruppenorientierte Fortbildungen angeboten.

Kooperationspartner_innen: QNN e.V. und Akademie Waldschlösschen

Förderung: Richtlinie „Demokratie leben!“ des BMFSFJ

Aufnahmemanagement und Beratung für Asylsuchende in Niedersachsen (AMBA)

... VNB NordWest

Der VNB entwickelt im Rahmen dieses landesweiten Netzwerkprojekts Fortbildungsangebote für Haupt- und Ehrenamtliche und ist zudem für das Wissensmanagement im Netzwerk verantwortlich. Das Projekt wird bis Mitte 2018 aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union (AMIF), des Landes Niedersachsen und der UNO Flüchtlingshilfe gefördert.

Kooperationspartner_innen: Flüchtlingsrat Niedersachsen, mehrere Caritasverbände, Diakonie, IBIS e.V. und Kargah e.V.

Basissprachkurs für Geflüchtete

... VNB Göttingen und VNB Nordwest

Der VNB beteiligt sich an den Integrationsmaßnahmen des Landes und führt mit Kooperationspartner_innen in ganz Niedersachsen 300-Stunden-Basissprachkurse für Geflüchtete durch. Die Kurse richten sich an unterschiedliche Zielgruppen vor Ort, besonderer Bedarf besteht für Mütter, deren Kinder während der Kurszeiten betreut werden.

Kooperationspartner_in: Kunstkarussell e.V., Nestwerk e.V., Ilk e.V., Mehrgenerationenhaus Burgdorf, Internationales Emden e.V.

Bühnenbild meines Lebens

... VNB Göttingen

Von August 2017 bis März 2018 wurde das Projekt in der Göttinger Weststadt durchgeführt. In diesem Zeitraum haben sich Senior_innen und jugendliche Migrant_innen jeweils im Tandem über ihre Lebensgeschichte und Visionen ausgetauscht und diese als Bühnenbildmodell gebaut. Die Modelle wurden in einer öffentlichen Ausstellung präsentiert und die Teilnehmenden kamen mit den Gästen über ihre Wünsche und Vorstellungen eines gemeinsamen Lebens ins Gespräch.

Intensivsprachkurs für höher qualifizierte Flüchtlinge (IHF)

... VNB Hannover und VNB NordWest

In diesem vom Land Niedersachsen geförderten Projekt werden Flüchtlinge mit akademischer Vor- oder Ausbildung sprachlich und didaktisch auf die Aufnahme oder Fortsetzung eines Hochschulstudiums in Deutschland vorbereitet.

Kooperationspartner_innen: Leuphana Universität Lüneburg, Private Hochschule für Wirtschaft und Technik Vechta-Diepholz-Oldenburg (PHWT) sowie die Universität Oldenburg

SCHLAU. Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung (Landeskoordination)

... VNB Göttingen

Der SCHLAU Landesverband für Niedersachsen vernetzt, berät, qualifiziert und begleitet die lokalen Gruppen aus Niedersachsen. Im Einzelnen sind seine Aufgaben: Kompetenz- und Erfahrungsaustausch zur Stärkung der lokalen Projekte, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Initiierung und Aufbauhilfe für neue SCHLAU-Projekte, Unterstützung zur Professionalisierung und Qualitätssicherung der Aufklärungsarbeit. Die Landeskoordination ist auch bei der Planung und Koordination der Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen, der Akquise von finanziellen Ressourcen sowie bei der gemeinsamen Interessenvertretung auf Landesebene aktiv.

Förderung: Nds. Kultusministerium

Diversity und Integration

Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“

...→ VNB Göttingen

Das VNB-Mitglied Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN e.V.) – zentraler Kooperationspartner für den Bereich der Bildungsangebote für Lesben, Schwule, Trans* oder intergeschlechtliche Menschen – setzt die Maßnahmen der Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen“ des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung um. Grundlage ist ein Landtagsbeschluss, der dafür 2017 und 2018 jeweils 1,1 Mio Euro bereitstellte. Der VNB ist hierbei Kooperationspartner im Kontext von Erwachsenen- und Weiterbildung. So ist der VNB z.B. an einem Modellprojekt zur Verbesserung der Lehre an Hochschulen zu LSBTI* in der Schule beteiligt. Für 2018 sind zwei Fachtage geplant: der Fachtag „queer works“ nimmt die Situation von LSBTI* am Arbeitsplatz in den Blick; eine Fachtagung in Kooperation mit dem Deutschen Kinder- und Jugendberufshilfsverband – Landesverband Niedersachsen wird den Umgang mit LSBTI* Jugendlichen in der Jugendarbeit thematisieren.

WELCOME for Refugees to Higher Education

...→ VNB NordWest

In diesem transnationalen Erasmus+-Projekt tauscht der VNB mit Partnerorganisationen aus Zypern, Österreich, Dänemark und Italien Erfahrungen und Ideen zum Hochschulzugang von höher qualifizierten Flüchtlingen aus.

Zukunft in Niedersachsen. Fachstelle für minderjährige Geflüchtete

...→ VNB Göttingen

Ziel des Teilprojekts von VNB und mannigfaltig e.V. ist primär die Qualifizierung von Fachkräften und Multiplikator_innen in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten unter geschlechtsspezifischem Blickwinkel (die überwiegende Zahl ist männlich). Weitere Ziele sind die Durchführung von Pilot-/Modellprojekten und Veranstaltungen mit den minderjährigen Geflüchteten sowie die Erstellung von Materialien zu den beiden genannten Arbeitsbereichen. Kooperationspartner_innen: Flüchtlingsrat Niedersachsen, mannigfaltig e.V.

Förderung: Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Welche gesellschaftliche Bedeutung hat geistes- und sozialwissenschaftliches Wissen?

...→ VNB Göttingen

In einem großen Expert_innen-Netzwerk von 14 Universitäten aus 12 EU-Ländern sowie deren außeruniversitären Partner_innen wird die gesellschaftliche Bedeutung und Inwertsetzung akademischen Wissens der Geistes- und Sozialwissenschaften diskutiert. Es sollen Hemmnisse wie Voraussetzungen von „Co-Creation“ als Methode der gemeinsamen multiperspektivischen Entwicklung von Lösungen identifiziert werden. Ziel ist die Einrichtung einer Plattform unter Beteiligung der Akteur_innen wie Universitäten, Wirtschaftsunternehmen, Politik/Verwaltung, Zivilgesellschaft/NGOs, um Co-Creation europaweit voranzubringen. Im Projekt „ACCOMPLISSH – ACcelerate CO-creation by setting up a Multi-actor PLatform for Impact from Social Sciences and Humanities“ ist der VNB Partner des Instituts für Diversitätsforschung der Universität Göttingen.

Förderung: Horizon 2020 (BMBF)

→ VERANSTALTUNGEN

Eröffnung des Projektbüros „G mit Niedersachsen“ – Bildung und Beratung zu Geschlechtergleichstellung und Migration“ durch Sozialministerin Cornelia Rundt am 23.01.2017 in Hannover



DER VNB STELLT SICH VOR



DER VNB STELLT SICH VOR



WOFÜR WIR STEHEN

Hervorgegangen aus „Neuen sozialen Bewegungen“ in den 1980er Jahren wird das Organisations- und Bildungsverständnis des VNB bis heute durch Ideale wie Partizipation, Emanzipation, Vielfalt und Solidarität bestimmt. Gemeinsam mit Mitgliedern und Kooperationspartner_innen initiiert der Verein selbstgesteuerte und praxisorientierte Bildungsprozesse. Unsere Angebote zielen auf Handlungskompetenz sowie die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden ab. Die Befähigung zur Teilhabe an gesellschaftlichen Veränderungsprozessen ist dabei die tragende Idee unserer Bildungsarbeit.

Aus diesem Bildungsverständnis entwickelten sich unsere thematischen Schwerpunkte und die im vorangegangenen vorgestellten Konzepte und Projekte.



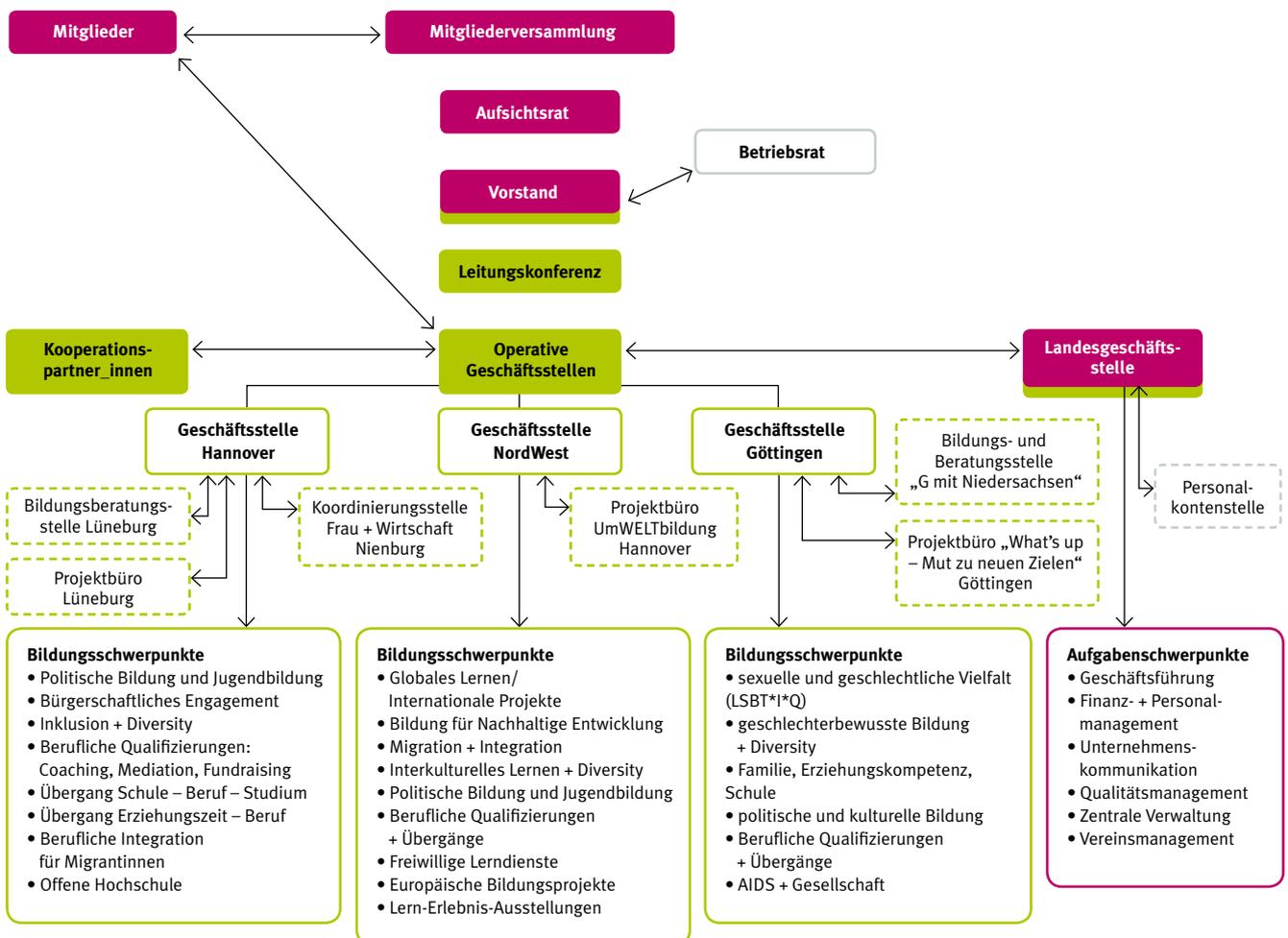
Bildung für Niedersachsen

Der VNB agiert als Landeseinrichtung der Erwachsenenbildung niedersachsenweit. Mit Geschäftsstellen in Hannover, Göttingen und Barnstorf erreichen wir Menschen im urbanen und vor allem ländlichen Raum. Wir beraten, aktivieren und vernetzen ehrenamtliche (Bildungs-) Initiativen und Vereine in allen Regionen des Flächenlands Niedersachsen. Die Geschäfte des Vereins werden von der Landesgeschäftsstelle aus geführt. Hier sind die Bereiche Finanzcontrolling, Organisations- und Personalentwicklung sowie Qualitätsmanagement und Unternehmenskommunikation angesiedelt.

Der VNB ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt. Der von den Mitgliedsvereinen gewählte Aufsichtsrat beruft seit 2015 den alleinvertretungsberechtigten Vorstand. Diese Aufgabe übernimmt aktuell Claudia Sanner.

Um unsere Bildungskonzepte und -angebote kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln, hat das Qualitätsmanagement einen hohen Stellenwert im VNB: Seit 2002 arbeitet der VNB mit dem Qualitätsmanagementsystem LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung) und ist am 21. November 2015 erfolgreich bis 2019 retestiert worden. Für den Bereich berufsbezogener Angebote ist der VNB nach AZAV zertifiziert. Diese Qualitätsnorm der Bundesagentur für Arbeit wird jährlich durch die DEKRA Certification GmbH extern überprüft und bestätigt.

Unser Organigramm zeigt die unterschiedlichen Organe, Zuständigkeiten und Bildungsschwerpunkte im VNB:



Entwicklung des VNB

Aktuelle gesellschaftliche Anforderungen in zentralen Kompetenzbereichen des VNB – wie zum Beispiel Diversity, Integration oder Bildung für nachhaltige Entwicklung – führten zur Entwicklung zahlreicher neuer Projekte, die auf den vorangegangenen Seiten detailliert dokumentiert sind. Dieser deutliche Aufwuchs führte zu einer Umsatzsteigerung um fast 1 Mio €. Damit ist der VNB auch personell um 16% gewachsen (von 33,4 auf 39,9 Vollzeitäquivalente) und beschäftigt nun insgesamt 54 Mitarbeitende.

Frische Impulse und große Unterstützung brachte auch das vom Land Niedersachsen geschaffene Traineeprogramm, an dem in 2017/2018 auch der VNB partizipiert. Unsere Trainee arbeitet mit viel Engagement und Kompetenz in verschiedenen Projekten der Landesgeschäftsstelle und der Geschäftsstelle Hannover.

Durch die neue Vereinbarung mit dem Land blieb die Finanzhilfe im Kontext des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes für 2017–2019 auf dem gleichen Niveau. Vor allem die Leistungssteigerung im Projektbereich ermöglichte es daher, die Tarifsteigerungen umzusetzen und notwendige Investitionen wie die Aktualisierung der Serverstruktur auf den Weg zu bringen.

Der VNB als Arbeitgeber

Auch im Jahr 2017 war ein zentrales Anliegen des VNB, produktive und nachhaltige Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden bereitzustellen. Transparenz, Vertrauen und kollegiales Miteinander bilden hierfür die Grundpfeiler. Den Anfang dieser Personal- und Unternehmensentwicklung machte im Januar 2017 eine zweitägige Perspektivkonferenz mit allen Mitarbeitenden des VNB. Auf ihr wurden die Ausrichtung der Organisation diskutiert und gemeinsame Ziele für die kommenden Jahre vereinbart. Insbesondere in den Bereichen Familienfreundlichkeit und Gesundheitsförderung sind in diesem Jahr neue Initiativen entstanden. So wurde unter dem Motto „VNBe Well“ durch Vorstand und Betriebsrat ein betriebliches Gesundheitsmanagement im VNB initiiert.



Unter Anleitung der AOK widmeten sich die Mitarbeiter_innen in mehreren Seminaren explizit dem Thema Gesundheit am Arbeitsplatz. Neue Leitfäden zum familienfreundlichen Umgang mit Fehlzeiten bei erkrankten Kindern sowie zu der Be- und Entfristung von Arbeitsverträgen dienen ebenfalls dem Ziel einer ausgewogenen Work-Life-Balance. Der VNB sorgt hiermit für Transparenz und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung fördert der VNB außerdem die fachliche Qualifizierung des Personals. Dazu zählt ein breites Angebot von internen Fortbildungen für VNB-Mitarbeiter_innen, Mitglieder und Bildungspartner_innen sowie die Möglichkeit, an externen Fortbildungen teilzunehmen. Diese Fortbildungen fördern die fachspezifischen und persönlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden, Referent_innen und Arbeitskreisleitungen speziell in den Bereichen Pädagogik, Didaktik, Projekt- und Organisationsentwicklung. Sie sind damit ein zentrales Instrument für die kontinuierliche Verbesserung des VNB und die Begleitung seiner Entwicklungs- und Veränderungsprozesse.

Nicht zuletzt hat das kollegiale Miteinander einen hohen Stellenwert im VNB und bildet die Grundlage einer unterstützenden und fruchtbaren Arbeitsatmosphäre. In diesem Sinne wurde am 15./16. November eine politische Bildungsreise nach Berlin unternommen. Organisiert von dem Bundestagsbüro von Sven-Christian Kindler (Bündnis 90' / Die Grünen), wurde den VNB-Mitarbeitenden ein spannendes Programm im Deutschen Bundestag, Bundeskanzleramt sowie in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand geboten.

→ Mit wem wir arbeiten

Der VNB koordiniert und berät ein niedersachsenweites Bildungsnetzwerk mit über 200 aktiven Mitgliedern, Initiativen, Vereinen und Arbeitskreisen. Mit institutionsübergreifender Zusammenarbeit verknüpft der VNB unterschiedliche Bildungsansätze und Kompetenzen, erschließt Ressourcen und Synergien. Das so geförderte bürgerschaftliche Engagement – rund 2.400 Menschen arbeiten ehrenamtlich im VNB-Bildungsnetzwerk – eröffnet neue persönliche, gesellschaftliche und berufliche Perspektiven. Zusammen mit unseren 46 Mitgliedsvereinen und über 150 Bildungspartner_innen (siehe Anhang) bieten wir den Menschen in Niedersachsen ein aktuelles, interessantes und vielfältiges Portfolio. Diese gemeinnützigen Vereine, Initiativen und Tagungshäuser sind der Garant für Aktualität, Methoden- und Themenvielfalt unseres Angebots. Geplant und verantwortet von den regionalen VNB-Geschäftsstellen können wir so unsere zertifizierten Bildungsveranstaltungen dezentral „vor Ort“ im Flächenland Niedersachsen anbieten.

Bildungsarbeit im Rahmen des NEBG

Als Landeseinrichtung der Erwachsenenbildung nimmt der VNB den Auftrag des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) wahr. Der Schwerpunkt liegt dabei eindeutig im Bereich der politischen Bildungsarbeit, die 2017 über 60% des Gesamtumfangs ausmachte. Der VNB berät Interessierte persönlich, telefonisch oder per E-Mail zu ihren Weiterbildungsmöglichkeiten. Tagesaktuelle Übersichten zu allen Bildungsangeboten finden sich zudem auf der VNB-Homepage (www.vnb.de) sowie dem Facebook-Auftritt des Vereins.



Selbstorganisation fördern

Neben der gemeinsamen Planung der NEBG-Veranstaltungen berät und unterstützt der VNB seine Bildungspartner_innen durch umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen. So versorgt er sie mit Informationen über bildungspolitische Entwicklungen und bietet Fortbildungen zu neuen Methoden, didaktischen Trends und innovativen Inhalten für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter_innen an. Weitere Serviceleistungen sind Unterstützungs- und Beratungsangebote im Kontext der Personal-, Organisations- und Projektentwicklung. Mit dieser Arbeit fördert der VNB die meist ehrenamtlich agierenden Vereine und Initiativen bei der Organisation ihrer Arbeitskreise im Bereich selbstorganisierter Erwachsenenbildung.

Landes- und bundespolitische Impulse

Als Dachverband seiner Mitgliedsorganisationen fungiert der VNB als bildungspolitische Interessenvertretung auf Landesebene. Unter anderem ist er hierbei, als Mitglied des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung (nbeb), an der Formulierung bildungspolitischer Forderungen und Strategien aktiv beteiligt. Darüber hinaus agiert der VNB auch auf Bundesebene und setzt als Gründungsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Andere Weiterbildung e.V. Impulse für neue Formate, Initiativen und Programme im bundespolitischen Kontext.

AUSBLICK auf 2018

DIE SDGs ALS LEITGEDANKE

Auch im Jahr 2018 werden die SDGs eine zentrale Rolle für die Bildungsarbeit des VNB spielen: Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung, der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung sowie RENN.nord lädt das Projekt „Bildungseinrichtungen nachhaltig aufstellen“ Träger der öffentlich geförderter Erwachsenenbildung dazu ein, sich gemeinsam auf den Weg zu einer nachhaltigen Einrichtung zu machen. Ebenso arbeiten die Mitarbeiter_innen des VNB auch intern an diesem Themenkomplex: In zwei Konferenzen werden sich die pädagogischen Mitarbeiter_innen sowie die Verwaltungsmitarbeiter_innen über die Umsetzung der SDGs im VNB austauschen.

DIGITALISIERUNG IN DER ERWACHSENEN- UND WEITERBILDUNG

Im Rahmen der Mitarbeit im nbeb setzt sich der VNB für die Weiterentwicklung des Themas Digitalisierung ein. Im Frühjahr 2018 steht dabei das Verfassen eines Strategiepapiers im Mittelpunkt.

Auch Projekthalte stehen 2018 im Zeichen der Digitalisierung: So entwickelt die Geschäftsstelle Hannover das Konzept #Weiterbildung geht online und schafft mit dem Lüneburger Bildungslotsen einen digitalen und interaktiven Wegweiser über Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region Lüneburg.

POLITISCHE JUGENDBILDUNG WEITERDENKEN

Mit einem Konzept zum Projekt „Begegnung macht Schule“ sowie neuen Projekten zur Peer-Education und im Themenfeld des Globalen Lernens setzt der VNB 2018 neue Impulse im Bereich der politischen Jugendbildung. Ziel dabei ist es, das Thema Integration weiterzuentwickeln und mit anderen Themen wie Geschlechtergerechtigkeit zu verbinden.

VNB IM STETEN WANDEL

Der VNB begreift sich als lernende Organisation. Eine Grundvoraussetzung ist folglich – wie oben dokumentiert – die stete Weiterentwicklung des Bildungsportfolios, der betrieblichen Kompetenzen sowie der Infrastruktur. So gilt es, im Jahr 2018 die Impulse der Perspektivkonferenz 2017 in der Praxis aufzugreifen. Hierbei ist die Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements ein zentrales Element. Doch auch die Verbesserung von Kommunikationsprozessen und Transparenz im VNB wird uns das Jahr über begleiten. Als Meilenstein im Bereich Digitalisierung und interner Unternehmenskommunikation führt der VNB mit „Office 365“ ein cloudbasiertes System ein, das vernetztes und flexibles Arbeiten erleichtert. Die daraus entstehenden Möglichkeiten für digitales Controlling sowie die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung werden weitere zentrale Aufgaben sein.

Im Bereich Personalentwicklung gilt es, den Generationswechsel in der Geschäftsstelle NordWest vorzubereiten und umzusetzen. Im Bereich der Nachwuchsförderung wird unsere Trainee weiterhin die Arbeit des VNB unterstützen.

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN. 2017

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

Jahresabschluss 2017 / Gewinn- und Verlust-Rechnung

EINNAHMEN

1. Verband	34.458,47 €
2. Bildungsmanagement & Beratung	
- Finanzhilfe nach NEBG	1.841.036,00 €
- Teilnahmebeiträge	220.667,76 €
- mobile Bildungsarbeit / Lernausstellungen	262.284,61 €
- Projekte und sonstige Fördermittel	2.214.126,86 €
- Seminar / Strukturfinanzierung	152.146,79 €
- Personalzuschüsse	9.557,50 €
Summe Bildungsmanagement	4.699.819,52 €
3. Sonstige Einnahmen	61.397,96 €

EINNAHMEN gesamt 4.795.675,95 €

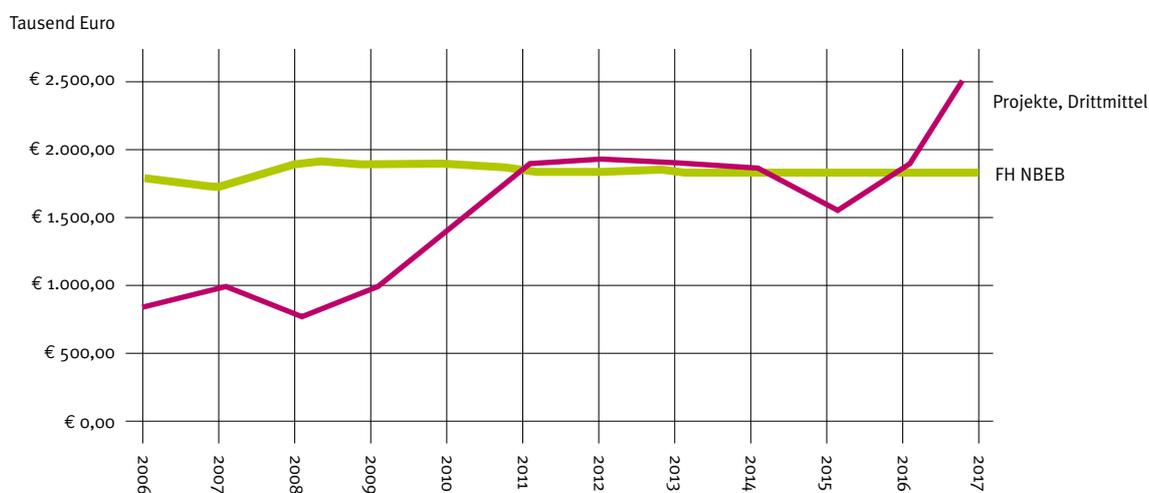
AUSGABEN

1. Verband	21.994,91 €
2. Bildungsmanagement & Beratung	
- NEBG-Veranstaltungen	513.818,27 €
- QM	6.838,03 €
- Sachausgaben Bildung / Projekte	1.280.012,09 €
- Personalkosten Bildungsarbeit	1.289.573,11 €
- Projekte Personalausgaben	886.355,03 €
- mobile Bildungsarbeit / Lernausstellungen	192.241,20 €
- Büroinfrastrukturkosten	349.099,36 €
Summe Bildungsmanagement	4.517.937,09 €
3. Sonstige Ausgaben	44.370,97 €

AUSGABEN gesamt 4.584.302,97 €

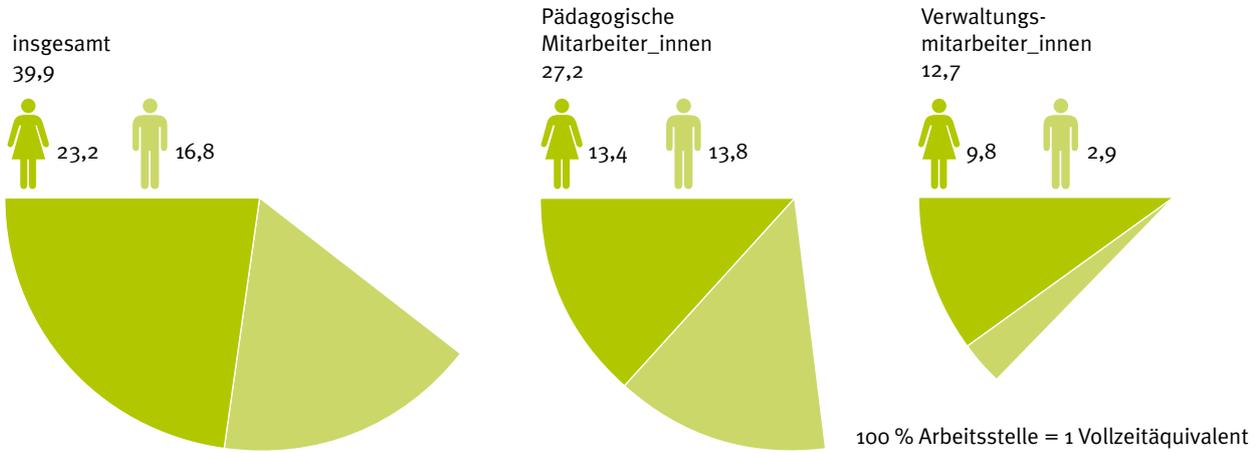
SALDO 211.372,98 €

Verhältnis von NEBG-Finanzhilfe und Projekt-/Drittmittel



PERSONAL

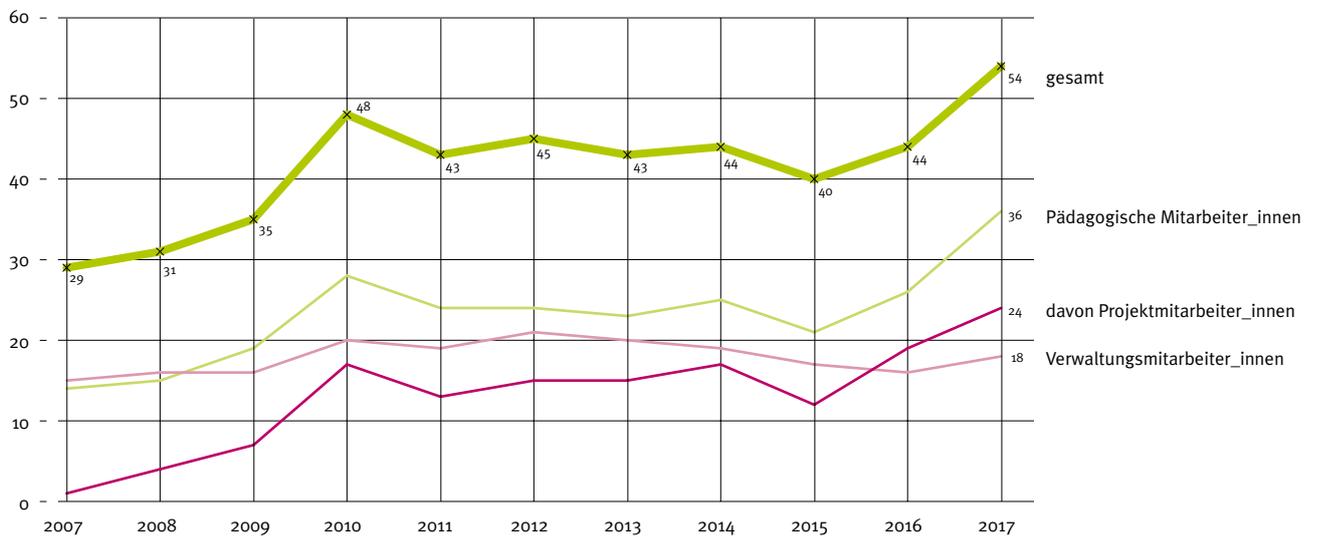
Personalressourcen (Vollzeitäquivalente)



Mitarbeiter_innen des VNB (Stand 31. Dezember 2017)



Entwicklung der Personalstruktur des VNB (Anzahl der Mitarbeiter_innen)



→ NEBG BILDUNGSVOLUMEN

→ Zusammenfassung der VNB-Bildungsveranstaltungen

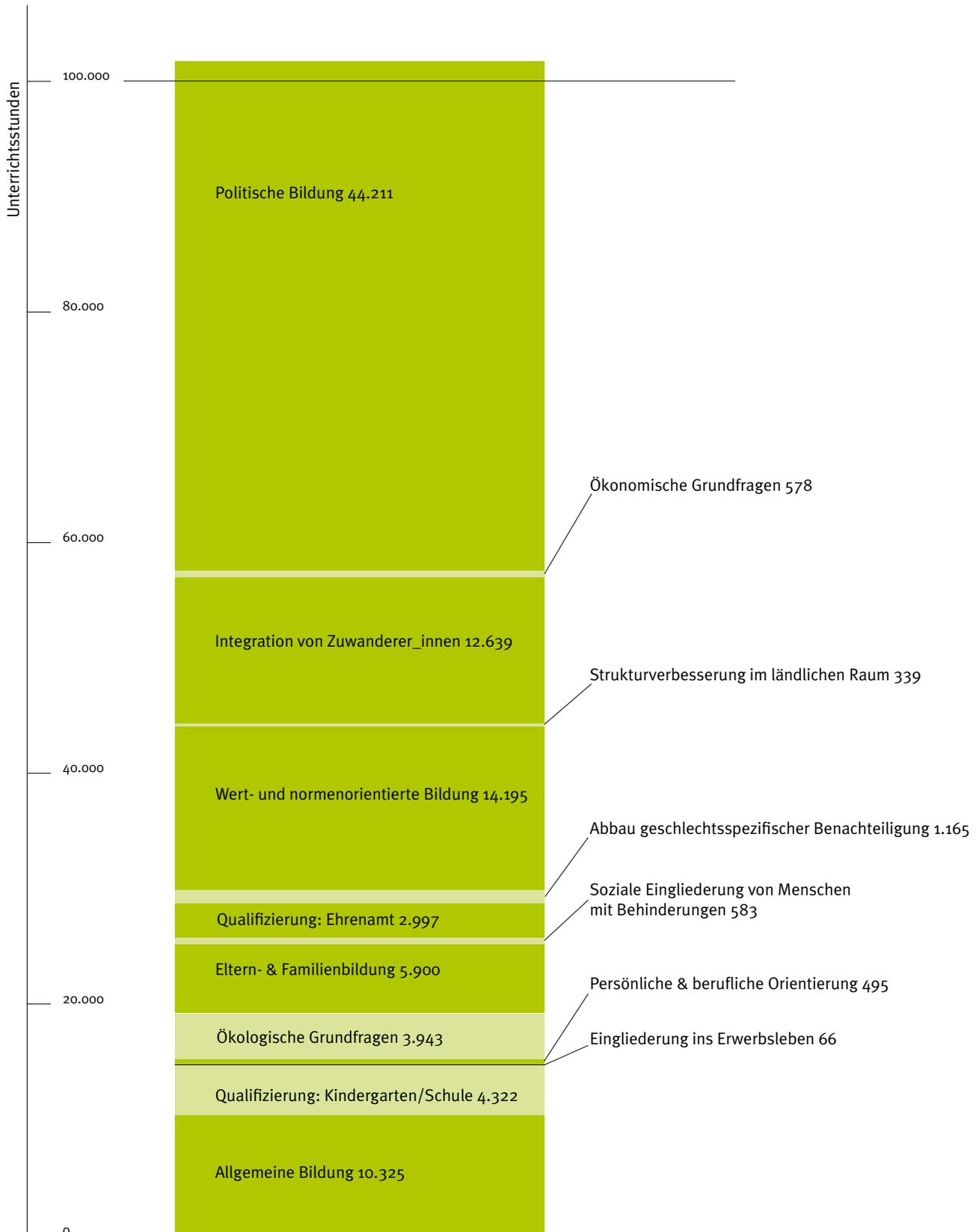
	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Unterrichtsstd.	%	faktoriisierte Unterrichtsstd.	Teilnehmende gesamt	Teilnehmende weiblich	Teilnehmer männlich	Teilnehmende Niedersachsen
BBGE (Faktor 1,5)	437	20.388	27%	30.582	4.630	3.473	1.157	4.114
BBGE (Faktor 1,7)	678	71.045	63%	120.776,5	6.444	3.490	2.954	5.654
Summe BBGE	1.115	91.433	90%	151.358,5	11.042	6.963	4.111	9.768
Allgemeine Bildung	260	10.325	10%	10.325	2.326	1.879	447	1.806
VNB-Bildung insgesamt	1.375	101.758	100%	161.683,5	13.368	8.842	4.558	11.574

BBGE: Bildungsmaßnahmen, die den besonderen gesellschaftl. Erfordernissen entsprechen (§ 8, Abs. 3 NEBG)



→ NEBG BILDUNGSVOLUMEN

→ NEBG-Bildungsarbeit des VNB 2017 / Verteilung der Unterrichtsstunden auf Themenbereiche (nicht faktorisiert)



→ DAS VNB BILDUNGS(NETZ)WERK

→ MITGLIEDER

Folgende 46 Organisationen sind am Stichtag 31.12.2017 Mitglied im VNB e.V.:

- | | |
|--|--|
| ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V.
(www.abc-huell.de) | Partnerschaft Mirantao/Mantiqueira e.V.
(www.mirantao.de) |
| Aidshilfe LV Nds. e.V.
(www.niedersachsen.aidshilfe.de) | Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V.
(www.q-nn.de) |
| Aktionszentrum 3. Welt e.V.
(www.a3w-os.de) | 106,5 Rundfunkgesellschaft gGmbH
(www.leinehertz.de) |
| BAF e.V.
(www.baf-verein.de) | Regenbogen e.V.
(www.regenbogenhof.org) |
| Bewegungsakademie e.V.
(www.bewegungsakademie.de) | Romane Aglonipe – Roma in Nds. e.V.
(www.roma-treffen.de) |
| Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V. –
KURVE Wustrow
(www.kurviewustrow.org) | smiley e.V.
(www.smiley-ev.de) |
| Bildungsverein soziales Lernen und Kommunikation e.V.
(www.bildungsverein.de) | Sprotte e.V.
(www.das-sprotte.de) |
| Brückenschlag e.V.
(www.BS-LG.de) | Stiftung Akademie Waldschlösschen
(www.waldschloesschen.org) |
| Deutsche Gesellschaft für alternative Medizin
(www.dgam.de) | Tagungshaus Himbergen e.V.
(www.tagungshaushimbergen.de) |
| Deutscher Kinderschutzbund LV Nds. e.V.
(www.kinderschutzbund-niedersachsen.de) | Theaterwerk e.V.
(www.theaterwerk.de) |
| Drübbberholz e.V. – Spielezentrum Nds.
(www.druebberholz.de) | Therapeutische Frauenberatung Göttingen e.V.
(www.therapeutische-frauenberatung.de) |
| Energie- und Umweltzentrum e.V.
(www.e-u-z.de) | Transition Town Hannover e.V.
(www.tthannover.de) |
| Feffa e.V.
(www.feffa.de) | SüdNordBeratung e.V.
(www.suednordberatung.de) |
| Frauenbildungshaus Altenbücken e.V.
(www.altenbuecken.de) | Verband Entwicklungspolitik Nds. e.V.
(www.ven-nds.de) |
| FGZ Cara e.V.
(www.fgz-goettingen.de) | Verein für außerschulische Bildung e.V.
(www.haushoerhagen.de) |
| Freie Altenarbeit Göttingen e.V.
(www.freialtenarbeitgoettingen.de) | Verein für ganzheitliches Lernen e.V.
(www.zentrum-prinzhoeft.de) |
| Freie Bildungsvereinigung Weser-Ems e.V. | Verein zur Förderung ganzheitlicher Bildung e.V.
(www.eine-welt-werkstatt.de) |
| Freies Tagungshaus Friedenskotten e.V.
(www.friedenskotten.de) | Werkstattfilm e.V.
(www.werkstattfilm.de) |
| Gleisdreieck e.V.
(www.gleisdreieck.org) | Wilde Rose e.V.
(www.wilde-rose.com) |
| IBIS e.V. Interkulturelle Arbeitsstelle
(www.ibis-ev.de) | |
| IIK – Initiative für ein intern. Kulturzentrum Hannover/Nds. e.V.
(www.iik-hannover.de) | |
| Internationales Emden e. V.
(www.internationales-empden.de) | |
| JANUN e.V.
(www.janun.de) | |
| Kargah e.V.
(www.kargah.de) | |
| Lebensgarten Steyerberg e.V.
(www.lebensgarten.de) | |
| mannigfaltig e.V.
(www.mannigfaltig.de) | |
| Medienbüro Oldenburg e.V.
(www.medienbuero-oldenburg.de) | |

→ DAS VNB BILDUNGS(NETZ)WERK

→ BILDUNGSPARTNER_INNEN

Mit diesen 174 Bildungspartner_innen hat der VNB 2017 im Rahmen des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes zusammengearbeitet:

ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V., Drochtersen-Hüll
 Action Initiative e.V., Hannover
 Afghanischer Frauenverein e.V., Osnabrück
 Afrika Initiative e.V., Goldenstedt
 Afrikanischer Dachverband e.V., Hannover
 AG Stadt und Land Ökologie, Bremen
 AGUB im Umwelthaus, Oldenburg
 ai Syke, Verden
 AIDS-Hilfe Emsland e.V., Lingen
 AIDS-Hilfe Goslar e.V., Goslar
 Aidshilfe Niedersachsen e.V.
 AIDS-Hilfe Osnabrück e.V.
 AK Bangladesch e.V., Hannover
 AK Integration, Barnstorf
 AK Integration Landkreis Diepholz, Syke
 AK Willkommen Barnstorf
 Aktionszentrum 3. Welt e.V., Osnabrück
 Aktives Lernen und Leben e.V., Bad Gandersheim
 AMFN e.V., Hannover
 Anatolisches Bildungszentrum Haus der Hilfe, Syke
 Arbeitskreis Afrika, Osnabrück
 AK Dritte Welt ALHAMBRA, Oldenburg
 AK Übergang Schule Beruf, Lehre
 ASG e.V., Hannover
 Bahnhof Görhde e.V., Nahrendorf/Breese
 Begegnungszentrum Sprotte e.V., Nienburg
 Bewegungsakademie e.V., Verden
 Bildung, Leben und Natur e.V., Langelsheim
 Bildungswerkstatt für nachhaltige Entwicklung e.V., Verden
 Blauschimmel Atelier e.V., Oldenburg
 Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.
 BUND (KLIWE) e.V., Oldenburg
 Burgdorfer Mehr-Generationen-Haus e.V.
 Business and Professional Women Club Göttingen, Niemetal
 CamCulta e.V., Oldenburg
 Choka Sangha e.V., Steyerberg
 Cluster e.V., Hildesheim
 Deutscher Kinderschutzbund Burgdorf e.V.
 Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Göttingen e.V.
 Deutscher Kinderschutzbund LV Niedersachsen e.V., Hannover
 Deutscher Kinderschutzbund OV Cuxhaven e.V.
 Deutscher Kinderschutzbund OV Uelzen e.V.
 Deutsch-Türkischer Kulturverein, Barnstorf
 Eine Welt e.V., Edewecht
 Eine Welt Gruppe Äquator e.V., Westerstede
 Eltern- und Kinderzentrum Wackelpeter e.V., Emden
 Fem.stars, Göttingen
 Filmriss – Förderung von Kino & Kultur in Oldenburg e.V.
 Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V., Hannover
 Förderverein Breslauer Straße e.V., Oldenburg
 Frauen Tribunal e.V., Hannover
 Frauen- und Mütterzentrum Neu Wulmstorf e.V.
 Frauenbildungshaus Altenbücken, Bücken
 Frauenbüro Stadt Göttingen
 FGZ Cara e.V., Göttingen
 Frauenhaus Göttingen e.V.
 Frauen-Notruf Göttingen e.V.
 Frauen-Stadthaus, Nienburg
 FrAZ e.V., Osnabrück
 Freie Altenarbeit Göttingen e.V.
 Freie Bildungsvereinigung Weser-Ems e.V., Rhaderfehn
 Freies Tagungshaus Eine Welt Werkstatt, Barnstorf
 Freunde Cornwalls-Kernes a Kernow e.V., Oldenburg
 Freundeskreis Tambacounda e.V., Hannover
 Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Göttingen
 Friedenskotten e.V., Hilter
 Gemeinschaft Hasport e.V., Delmenhorst
 gEMiDe e.V., Hannover
 Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., Göttingen
 Global Partnership Hannover e.V.
 Glocksee Bauhaus e.V., Hannover
 Göttingen im Wandel e.V.
 Göttinger AIDS-Hilfe e.V.
 Göttinger Kommunikations- & AktionsZentrum e.V.
 GROBIAN – Groner Bürgerinitiative Antifaschismus, Göttingen
 Hildesheimer AIDS-Hilfe e.V.
 Hometown e.V., Hannover
 Igel-Schutz-Initiative e.V., Laatzen
 IIK Hannover – Initiative für einen internationalen Kulturaustausch e.V., Hannover
 Informationswerkstatt Eine Welt e.V., Stade
 Initiative Grundeinkommen Osnabrück e.V.
 Intakt, Syke
 Interessengemeinschaft Gesundes Leben e.V., Barnstorf
 Interkulturelles Frauencafe LIRI, Barnstorf
 IKJA – Internationaler kultureller Jugend-Austausch e.V., Hannover
 Internationales Emden e.V.
 Internationales Frauennetz Osnabrück e.V.
 Iranischer Kulturverein Hannover e.V.
 Kinder- und Jugendtelefon e.V., Göttingen
 Kindergruppe Kleine Strolche, Barnstorf
 Kinderhaus Hannover e.V.
 Kinderladen-Initiative e.V., Hannover
 Kinderschutzbund Burgdorf e.V.
 KiTab – Kinderbetreuung e.V., Hannover
 Kleinkinderbetreuung Miteinander e.V., Gifhorn
 Kneipp-Verein e.V., Barsinghausen
 Kommunikationszentrum Alte Polizei e.V., Stadthagen
 Konvergenz e.V., Witzenhausen-Dohrenbach
 Kultur- und Tagungshaus Mikado, Prinzhöfte
 Kulturzentrum Altenmelle Wilde Rose e.V., Melle
 Kunstkarussell e.V., Bad Harzburg
 Kulturzentrum Pavillon, Hannover
 KV Legasthenie Lüneburger Heide e.V., Uelzen
 LagE e.V., Hannover
 Lagergemeinschaft & Gedenkstätte KZ Moringen e.V.
 LAG Jungenarbeit Niedersachsen, Hannover
 LAG Schulsozialarbeit in Niedersachsen, Göttingen

→ DAS VNB BILDUNGS(NETZ)WERK

→ BILDUNGSPARTNER_INNEN

Leben-Helfen-Leben, Vechta
 Lebensgarten e.V., Steyerberg
 Lernen-Helfen-Leben e.V., Vechta
 Lern-Insel e.V., Braunschweig
 LesBiSchwule Kulturtage Göttingen e.V.
 Männerarbeit, Delmenhorst
 MännerWohnHilfe e.V., Oldenburg
 Mannigfaltig e.V., Hannover
 Mediationsstelle Brückenschlag e.V., Lüneburg
 Medienbüro Oldenburg e.V.
 Mirantao e.V., Ostrhauderfehn
 Mittendrin Hannover e.V.
 musa e.V., Göttingen
 Mütterzentrum Oldenburg e.V.
 NABU Bezirksgruppe Oldenburger
 Land e.V., Oldenburg
 Nachbarschaftsverein in Vahrenheide e.V., Hannover
 Naturschule Freiburg e.V., Zweigstelle Göttingen
 NESTWERK e.V., Hagen
 Netzwerk c/o Klemens Speer, Osnabrück
 Niedersächsisch-ghanaische Freundschaft e.V., Hannover
 Ökumenisches Zentrum Oldenburg e.V.
 Oldenburgische AIDS-Hilfe e.V.
 PaKiju e.V., Göttingen
 PaLS gGmbH, Steyerberg
 Pro Asyl im Landkreis Diepholz, Barnstorf
 Pustebume – Zentrum für Familie, Frauen und Jugend e.V., Varel
 Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V., Hannover
 Regenbogen e.V., Bohmte
 Romane Aglonipe e.V., Hannover
 Selective Ladies e.V., Oldenburg
 smiley e.V., Hannover
 Solarverein Oldenburg e.V., Oldenburg
 Tagungshaus Drübberholz e.V., Dörverden
 Tagungshaus Himbergen e.V.

Stiftung Akademie Waldschlösschen, Reinhausen
 Theaterpädagogische Arbeitsgemeinschaft e.V., Rhauderfehn
 Theaterwerk Werkschule Albstedt e.V., Wulsbüttel
 Therapeutische Frauenberatung e.V., Göttingen
 TOC e.V., Witzenhauser-Dohrenbach
 TPZ – Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim e.V.
 Trägerverein Unabhängige Schule Gleichen e.V., Göttingen
 Transition Town e.V., Hannover
 Türkisch-Deutsche Freundschaft, Leer
 Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.
 Unterwegs e.V. Verein für angewandte Stadt- & Verkehrsökologie,
 Göttingen
 vakir – Raum für Vater und Kinder e.V., Oldenburg
 VAMV e.V., Hannover
 VEJ – Verein für Erlebnispädagogik e.V., Hannover
 VEN e.V., Hannover
 Vepik e.V., Göttingen
 Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V., Hannover
 Verein für Kultur & Alltag e.V., Göttingen
 VHS Göttingen
 ViBBC e.V., Hannover
 Vietnam Zentrum Hannover e.V., Hannover
 Waage Hannover e.V.
 Waldorfkindergartenseminar gGmbH, Hannover
 Weltklasse Wenningsen, Gehrden
 Werkschule e.V., Oldenburg
 Werkstattfilm e.V., Oldenburg
 Westerstede Solar e.V.
 Wilhelmshavener AIDS-Hilfe e.V.
 Wissenschaftsladen Hannover e.V.
 Wohn- und Ferienheim Heideruh e.V., Buchholz
 WortOrt e.V., Hannover
 Zentrum Gewaltfreie Kommunikation Steyerberg e.V.
 Zukunft Leben e.V., Ostrhauderfehn

→ VNB-MITGLIEDSCHAFTEN

Für das Bestreben des VNB nach „Vernetzung“ – sowohl innerhalb als auch außerhalb der niedersächsischen Erwachsenenbildungslandschaft – steht auch seine Mitgliedschaft in folgenden Vereinen:

Anna Lindh Foundation
 Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G.
 Bundesarbeitsgemeinschaft Andere Weiterbildung e.V.
 Bundesforum Männer e.V.
 Deutsches Jugendherbergswerk e.V.
 Fachverband Gender-Diversity e.V.
 Freiwilligenakademie Niedersachsen (fan)
 Gesellschaft zur Förderung der Bildungsforschung & Erwachsenenbildung e.V., Oldenburg („Schulenberg Institut“)
 Gesundheitsregion Göttingen e.V.
 h1 – Fernsehen aus Hannover e.V.

Landesfrauenrat Niedersachsen
 Netzwerk „Männlichkeiten, Migration, Mehrfachzugehörigkeiten“
 Niedersächsischer Bund für Freie Erwachsenenbildung e.V.
 Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
 Paritätisches Jugendwerk Niedersachsen (PJW)
 Stiftung Leben und Umwelt (Stiftungsgeber)
 Umweltzentrum Hannover e.V.
 VEN – Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.
 Verbund weltoffen
 Verbund Wirtschaft + Familie e.V. im Landkreis Nienburg

→ DAS VNB BILDUNGS(NETZ)WERK

→ MITARBEIT IN GREMIEN

- AG „Gender Nord“
 AG Bildungszielplanung (Bildungsträger, BIGS, Jobcenter Göttingen)
 AG LSBT*IQ-Fortbildung (VNB, QNN, Akademie Waldschlösschen)
 AG SCHLAU-Vernetzung (Schwul-lesbische Aufklärungsarbeit an Schulen)
 AIDS-Hilfe Niedersachsen e.V. (Präventionsrat)
 AK Bildung für Nachhaltige Entwicklung des Niedersächsischen Kultusministeriums
 AK Frauen und Wirtschaft des Landesfrauenrates
 Aktionsbündnis Integration, LK Diepholz
 Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee – AKLHÜ e.V.
 Akademie Waldschlösschen (Stiftungsrat)
 Arbeitsstelle interkulturelle Bildung und Erziehung, Landkreis Diepholz
 Bildungskonferenz, LK Diepholz
 Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G., Göttingen
 BNEimpulse e.V.
 Bundesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung (BAW)
 Bundesforum Männer (Vorstand, etc.)
 Bundesweite Koordinationstreffen des „Handlungsschwerpunkt Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen IVAF“
 CESIE IDEAS Netzwerk für europäische Projektarbeit, Brüssel
 CSC Danilo Dolci European Network for education, training and youth
 Demokratie Leben Hannover (Beirat)
 Eine Welt der Vielfalt
 Fachbeirat Landeszentrale für politische Bildung
 Fachbeirat Servicestelle Offene Hochschule
 Fachbereich Bildung des Paritätischen Niedersachsen (Sprechergremium)
 Fachverband Gender_Diversity e.V.
 Freiwilligen Akademie Niedersachsen (Vorstand)
 Gesundheitsregion Göttingen
 globalista (weltwärts-Rückkehrprojekt)
 Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG)
 an der Uni Göttingen (wissenschaftlicher Beirat)
 Integrationsbeirat Syke
 Interkultureller Newsletter Landkreis Diepholz
 Jour Fixe: Sprachkurse im LK Diepholz
 Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen (KMN)
 LAG Jungenarbeit in Niedersachsen
 LAG QUEER von Bündnis 90/ Die Grünen
 Landespräventionsrat Niedersachsen
 Learn2Change – Global Network for Educational Activists
 Mädchenarbeitskreis Stadt und Landkreis Göttingen
 mannigfaltig – Verein für Jungen- und Männerarbeit e.V., Hannover (Vorstand)
 Netzwerk „Beruflicher Wiedereinstieg für Frauen“, Nienburg (Lenkungsteam)
 Netzwerk Jungenarbeit Südniedersachsen
 Netzwerk „Männlichkeiten, Migration, Mehrfachzugehörigkeiten“
 Netzwerk „Männer in Kitas“ Göttingen
 Netzwerk „Mehr Männer in Kitas“ Niedersachsen
 Netzwerk ALBuM, Hannover
 Netzwerk FÜR Demokratie und Prävention
 Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Bremen/Niedersachsen
 Netzwerk Integration Netwin 3
 Netzwerk Offene Hochschule Lüneburg
 Netzwerk Peer Leader International
 Netzwerk zur Integration der Zuwanderinnen und Zuwanderer im Landkreis Nienburg/Weser
 Netzwerk Urban Futures
 Projektgruppe „Anne Frank“ Nienburg und Diepholz
 Qualitätsverbund „weltoffen“ (weltwärts-Programm)
 Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V. (Vorstand)
 Queernetz.de e.V.
 Queeres Zentrum Göttingen e.V.
 Regionalverbund Diepholz-Nienburg der Kooperativen Migrationsarbeit Niedersachsen
 Runder Tisch „Emanzipation und Akzeptanz von Transidenten, Lesben und Schwulen in der Landeshauptstadt Hannover“
 Runder Tisch „Projektarbeit“ der AEWB
 Runder Tisch Erwachsenenbildung Lüneburg
 Runder Tisch Erwachsenenbildung Oldenburg
 Runder Tisch politische Bildung der AEWB
 Runder Tisch Qualitätsmanagement der AEWB
 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
 Steuerungsgruppe „Gesundheitsladen Hannover“
 Steuerungsgruppe Globales Lernen im Niedersächsischen Kultusministerium
 Steuerungsgruppe Jugendgerechte Kommune Hannover
 Steuerungsgruppe „Promotorenmodell“ im VEN
 Stiftung Leben & Umwelt (Stiftungsrat und geschäftsführender Vorstand)
 Trägerverein des Schwulen/Lesben-Zentrums Hannover
 Treffen der Regenbogenstiftungen, c/o Bundestiftung Magnus Hirschfeld
 Väterexpertennetzwerk Deutschland
 VEB Osnabrück (Stelle für Fair HandelsBeratung)
 Verband Entwicklungspolitik Nds. e. V.
 Vorstand des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e.V.

DER VNB IN NIEDERSACHSEN

→ GESCHÄFTSSTELLEN UND PROJEKTBÜROS

VNB Landesgeschäftsstelle

Warmbüchenstraße 17
30159 Hannover
Fon 05 11 / 307 66 0
Fax 05 11 / 307 66 33
info@vnb.de

VNB Hannover

Ilse-ter-Meer-Weg 6
30449 Hannover
Fon 0511 / 123 56 49 0
Fax 0511 / 123 56 49 16
hannover@vnb.de

VNB NordWest

Bahnhofstraße 16
49406 Barnstorf
Fon 0 54 42 / 80 45 0
Fax 0 54 42 / 80 45 55
nordwest@vnb.de

VNB Göttingen

Nikolaistraße 1 c
37073 Göttingen
Fon 05 51 / 50 76 46 0
Fax 05 51 / 50 76 46 10
goettingen@vnb.de

VNB Projektbüro Lüneburg
Heiligengeiststraße 28
21335 Lüneburg
Fon 0 41 31 / 7 74 01 04
Fax 0 41 31 / 7 65 35 25
lueneburg@vnb.de

VNB Projektbüro
UmWELTbildung
Hausmannstraße 9 – 10
30159 Hannover
Fon 05 11 / 164 03 43
Fax 05 11 / 164 03 91
umWELTbildung@vnb.de

VNB Projektbüro
„What's up?!“
Lotzestraße 22
37083 Göttingen
Fax 05 51 / 20 02 35 03
whats-up@vnb.de

Koordinierungsstelle
frau+wirtschaft Nienburg
Goetheplatz 5a
31582 Nienburg
Fon 0 50 21 / 9 22 91 95
info@frau-und-wirtschaft-ni.de

VNB Projektbüro
„G mit Niedersachsen“
Am Marstall 15
30159 Hannover
Fon 0511 / 45 00 18 81
Beratungshotline:
Fon 0800 / 14 24 34 5
g-mit-niedersachsen@vnb.de
www.g-mit-niedersachsen.de

IMPRESSUM

Herausgeber	Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
Redaktion	Claudia Sanner, Immo de Veer, Henriette Lange
Gestaltung	Homann Güner Blum, Visuelle Kommunikation, Hannover
Fotos	Emine Akbaba, Ina Huckfeldt, Axel Herzig, Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung und VNB e.V.
Druck	dieUmweltDruckerei GmbH Hannover

Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.





2017 www.vnb.de